



EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT

TROTZDEM!

Halbjahresprogramm
Januar – Juni 2019



INHALT

4 VORWORT

6 HALBJAHRESTHEMA

THEMENFELDER

10 KULTUR & MEDIEN

14 WIRTSCHAFT & FILM

24 RELIGION & POLITIK

40 THEOLOGIE & KIRCHE

50 EUROPA & JUGEND

60 KUNST & STADT

68 NATURWISSENSCHAFT & TECHNIK

70 MEDIZIN & ETHIK

76 JUNGE AKADEMIE FRANKFURT

82 KOLLEGIUM UND TEAM

85 KLEINER KONVENT

86 TAGEN AUF DEM RÖMERBERG

89 SCHWESTER-AKADEMIE HOFGEISMAR

90 EKHN STIFTUNG

91 VERANSTALTUNGSORTE

92 FÖRDERVEREIN

96 PARTNER UND FÖRDERER

99 IMPRESSUM

ANMELDEKARTE FÖRDERVEREIN

KALENDER (EINLEGER)

Die Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V. als selbstständiger Trägerverein der Evangelischen Akademie Frankfurt wird getragen und hauptsächlich finanziert von den beiden kirchlichen Zuschussgebern der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt (ERV).

VORWORT

„Trotzdem!“ – Was gibt uns die Kraft zum Widerstand gegen Hass, Gewalt, Leid und Tod? Was bewahrt uns vor dem Sirengesang der Untergangspropheten, dem Zynismus des Alltags? Und wer sagt eigentlich, dass Träumen und Hoffen irrationaler seien als ihr Gegenteil? Das kleine Beiwort „trotzdem“ steht im Zentrum dieses Programms – weil wir ihn brauchen: den trotzigsten Mut, der Welt, wie sie angeblich nun einmal ist, nicht das letzte Wort zu lassen.

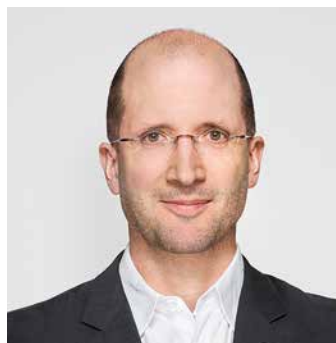
Wieso der Glaube an Christus eine besondere Vorliebe für das Wörtlein hat und wie dies mit der Kunst des Bäumepflanzens zusammenhängt, erfahren Sie auf der nächsten Doppelseite. Ich lade Sie ein: Trotzen Sie mit uns! Lassen Sie uns gemeinsam „Trotzdem-Bäume“ pflanzen!

Daneben bietet unser Programm wieder viele Veranstaltungen zu brisanten Themen aus Kultur, Religion, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Wenn Sie mehr über aktuelle Veranstaltungen wissen wollen: Wir halten Sie gerne auf dem Laufenden per Newsletter, E-Mail, Facebook und Twitter. Näheres dazu finden Sie unter „Kontakt“ auf www.evangelische-akademie.de

Das Haus der Akademie hat sich seit seinem Neustart vor mehr als einem Jahr blitzschnell etabliert: als Ort, um anderen zu begegnen, Neues zu denken, gemeinsam zu hoffen und zu handeln. Wir freuen uns, wenn Sie uns angesichts der wichtigen Fragen unserer Zeit dabei begleiten: protestantisch, welt-offen, Streitbar.

„Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken.“

Lothar Matthäus



Herzlichen Dank an die vielen Partner, Freundinnen und Förderer der Akademie. Auf der Doppelseite 94/95 finden Sie eine Liste unserer Fördervereinsmitglieder (Stand Herbst 2018).

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen wollen: Bringen Sie Freunde mit! Und werden Sie Mitglied im Förderverein. Die Akademie braucht Sie! Ein Beitrittsformular finden Sie auf der Klappkarte dieses Programms.

Ich grüße Sie herzlich im Namen aller Mitarbeitenden.

Ihr

Dr. Thorsten Latzel
Direktor

TROTZDEM! VON DER KUNST DES BÄUMEPLANZENS

Kleine Worte spielen oft eine große Rolle, im Glauben wie im Leben. „Trotzdem“ zählt zu diesen kleinen, unscheinbaren Beiworten. Wenn ich nur einen Begriff hätte, um den christlichen Glauben zu beschreiben, „trotzdem“ wäre ein Kandidat. In ihm drückt sich die einzigartige Haltung zur Welt aus, die ganz durch das Kreuz Christi bestimmt ist.

Trotzdem!

- Auch wenn mit dem Tod „alles aus“ ist, vertraue darauf, dass Gottes Wege mit uns damit nicht zu Ende sind.
- Obwohl Hass und Gewalt grausame Wirklichkeit sind, sei gewiss, dass sie am Ende der Macht der Liebe weichen müssen.
- Und wenn tausendmal „alle es tun“ und „die Welt nun einmal so ist“, lebe aus der inneren Freiheit des Glaubens heraus, die sich davon nicht bestimmen lässt.
- Du bist „abgrundtief geliebt“, egal was ist, war oder sein wird. Das bestimme, wie du mit dir selbst umgehst, mit deinen Mitmenschen, mit deinen Mitgeschöpfen. Sie sind es auch.
- Zum Wesen der Hoffnung gehört, dass sie nicht sieht und doch glaubt. Darum hoffe wider allen Augenschein. Und singe in der Nacht vom Morgen des neuen Tages.
- Finde dich nicht ab mit den Ungerechtigkeiten dieser Welt. Die Kraft zum Widerstand gehört zu den protestantischen Ur-Genen deines Glaubens.



- Am Ende wird Gott einmal alles in allem sein, die Aufhebung aller Gegensätze, das Ende aller Feindschaft. Möge dein Leben im Licht dieser ewigen Liebe Gottes tiefer, weiter und schöner werden.

Martin Luther wird der Spruch zugeschrieben: „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Auch wenn er den Satz wohl niemals so gesagt hat, hätte er zu ihm gepasst: zur paradoxen Freiheit des evangelischen Glaubens und seinen ganz konkreten Folgen.

Ob „die Welt“ (als Inbegriff von allem, was ist) untergeht oder nicht, steht schlicht nicht in unserer Hand. Das ist Gottes Sache. Unsere Aufgabe ist es, Bäumchen zu pflanzen: „Trotzdem-Bäume“, mitten in meiner Stadt, an allen möglichen und unmöglichen Orten, als urwüchsiges Zeichen der Hoffnung für andere. Ein Guerillagärtner der Liebe. Lasst uns anfangen zu pflanzen!

Dr. Thorsten Latzel

Wie unser Bäumepflanzen das Frankfurter Stadtbild revolutioniert, sehen Sie auf den Themenfeldseiten dieses Programms in den Collagen von Alexander Paul Englert (Fotografien) und Marek Heinel (Illustrationen).

Wie sieht Ihr persönliches Trotzdem-Bäumchen aus? Schicken Sie uns Ihre Bilder auf Facebook, Instagram und Twitter!

TROTZDEM! ALLE VERANSTALTUNGEN ZUM HALBJAHRESTHEMA

DIENSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–21.00 Uhr

15

JANUAR

ROSA LUXEMBURG KÄMPFERIN FÜR EINE BESSERE GESELLSCHAFT

Vortrag und Diskussion > Seite 26

FREITAG Evangelische Akademie Frankfurt, 10.00–17.00 Uhr

08

FEBRUAR

AM ENDE DES LEBENS TRAUER UND HOFFNUNG IM ANGESICHT DES TODES

Studientag > Seite 29

MITTWOCH Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

03

APRIL

#AUFSCHREI#METOO GEWALT IN BEZIEHUNGEN

Podiumsdiskussion > Seite 65

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

11

APRIL

KUNST_KONTROVERS KOALITION DER FREIEN SZENE

Kunstsalon > Seite 66



Das Symbol des Bäumeppflanzens weist Sie auf den Seiten dieses Programms auf unsere Veranstaltungen zum Halbjahresthema hin.

FR-SO

03

–

05

MAI

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 14.00 Uhr, Ende der Tagung 13.00 Uhr

SPRACHE ALS ZUHAUSE? EXILERFAHRUNG UND HEIMATGEFÜHL BEI MASCHA KALÉKO

Studientagung > Seite 32

FREITAG

17

MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 9.30–16.00 Uhr

#HOPESPEECH NEUE NARRATIVE IM NETZ

Praxisfachtag > Seite 56

MITTWOCH

26

JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–22.00 Uhr

WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS COURAGIERTE FRANKFURTER/INNEN

Podiumsdiskussion > Seite 21

FREITAG

28

JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.30–23.00 Uhr

JOHANNISNACHT SOMMEREMPfang ZUM HALBJAHRESTHEMA „TROTZDEM!“

Pecha-Kucha-Nacht > Seite 49

KULTUR & MEDIEN

„Falls Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann bedeutet sie das Recht darauf, den Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen.“

George Orwell



CHRISTIAN KAUFMANN

Ausgerechnet der Science-Fiction-Autor Liu Cixin, der mit seinem Roman „Die drei Sonnen“ weltweit Aufsehen erregte, prophezeit den baldigen Untergang der Science-Fiction-Literatur. „Im 19. Jahrhundert sei die Begeisterung für technologischen Fortschritt der Motor für die Entstehung der Science-Fiction gewesen“, wird er im „Spiegel“ zitiert. „Aber heute habe ebendieser technologische Fortschritt so viel Tempo [...] angenommen, dass die menschliche Imagination nicht mehr Schritt halten könne.“ Egal ob PR-Gag oder ernst gemeint, die Aussage regt zum Widerspruch an. Gerade weil die Digitalisierung unsere Kultur im Turbomodus verändert, müssen wir uns um die Kraft der menschlichen Imagination keine Sorgen machen.

Kontakt: Ulrike Obut, 069.1741526-16

MITTWOCH Evangelische Akademie Frankfurt, 19.30–21.30 Uhr

30
JANUAR

HUMOR IST ... POLITISCHE SATIRE AUS DER ANSTALT IN DIE AKADEMIE

MITTWOCH

13
MÄRZ



MITTWOCH

10
APRIL

Fernsehsendung und Gespräch

Satireformate leisten heute einen spannenden Beitrag zur Auseinandersetzung mit ernstern gesellschaftlichen Themen. Doch allein zu Hause auf dem Sofa verpufft der Effekt, wenn niemand da ist, mit dem man sich im Anschluss darüber austauschen kann. Die ZDF-Sendung „Die Anstalt“ fordert geradezu heraus, im Nachgang weiterzudenken, weiterzudiskutieren. Möglich wird das bei Getränken und Popcorn in der Akademie.

Referent:

Dr. Dietrich Krauß, Redakteur „Die Anstalt“

Eintritt frei

Leitung und Moderation:

Matthias Blöser, Jana Kötter, Hanna-Lena Neuser

Kooperationspartner:

Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (angefragt)
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

In Planung

WORTSTARK SACHBUCH IM GESPRÄCH

Lesung und Gespräch

In der Reihe WortStark werden wichtige, aktuelle Sachbücher aus verschiedenen Themengebieten vorgestellt. Die jeweilige Autorin liest aus ihrem Werk, ein kritischer Gegenleser nimmt pointiert Stellung, beide treten in einen gepflegten Dialog. Das Ganze wird gerahmt von anregender Musik.

Eintritt frei

Leitung:

Friederike von Büнау, Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

EKHN Stiftung

Förderer:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt



WIRTSCHAFT & FILM

„Das war 'ne heiße Märzenzeit,
Trotz Regen, Schnee und alledem!
Nun aber, da es Blüten schneit,
Nun ist es kalt, trotz alledem!“

Ferdinand Freiligrath



DR. MARGRIT FRÖLICH

Wer hätte vor dreißig Jahren gedacht, wie massiv sich der Klimawandel zeigt und welche verheerenden Folgen er hat? Trotz des Bewusstseinswandels, der inzwischen stattgefunden hat, ist die Frage nach Maßnahmen dagegen höchst aktuell. In unseren Veranstaltungen steht die deutsche Klimapolitik auf dem Prüfstand, und auch die politischen Entwicklungen in den USA – nicht zuletzt zu diesem Thema – behalten wir im Auge. Ein weiteres Thema lautet: Wie steht es aktuell um die Funktionsfähigkeit des Rechtsstaats in Europa? Anlässlich des 75. Jahrestags des gescheiterten Attentats auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 befassen wir uns mit couragierten Frankfurter/innen, die trotz aller Repression gegen das Naziregime kämpften.

Kontakt: Natalie Marx, 069.1741526-15

FREITAG
18
JANUAR

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–22.00 Uhr

FLUCHT UND MIGRATION FILMPREMIERE „YVES' VERSPRECHEN“

Filmvorführung und Gespräch

„Yves' Versprechen“ ist ein Dokumentarfilm (D 2017, 79 Min.) der Frankfurter Filmemacherin Melanie Gärtner. Er handelt von einem jungen Mann, der aus Kamerun nach Europa aufgebrochen ist, um hier ein neues Leben zu beginnen. Seit acht Jahren hat die Familie nichts von ihm gehört. Die Regisseurin reist nach Kamerun und überbringt der Familie Videobotschaften von Yves. Bei all der Erleichterung über das Lebenszeichen werden jedoch Erwartungen wach, schließlich hat Yves es ins gelobte Europa geschafft. In den Augen seiner Familie kann nur er ihr Leben zum Besseren wenden. Im Anschluss an die Filmpremiere sprechen wir mit der Regisseurin und zwei Experten aus Kirche und Wissenschaft über den Film, Flucht, Fluchtursachen und Asyl.

Mitwirkende:

Prof. Dr. Mamadou Diawara, Goethe-Universität Frankfurt
Melanie Gärtner, Filmregisseurin
Pfarrer Andreas Lipsch, Vorsitzender Pro Asyl,
Interkultureller Beauftragter der EKHN

Kosten:

6 Euro/erm. 4 Euro

Leitung:

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Frankfurt
Jutta Feit und Julia Peters, JIP Film und Verleih

Kooperationspartner:

JIP Film und Verleih



FR-SA
25
-
26
JANUAR

Haus am Dom, Frankfurt

Beginn 15.30 Uhr, Ende der Tagung 12.30 Uhr

JENSEITS DES MENSCHEN POST- UND TRANS- HUMANISMUS IM FILM



Ökumenische Expertentagung

Die Frage, was der Mensch sei, stellt sich heute, in Zeiten der Nanomedizin, der entwickelten Robotik und des entschlüsselten menschlichen Genoms, anders als noch vor einigen Jahren. Das Kino hat schon früh darüber fantasiert, wie der Mensch sich selber optimieren werde und was nach ihm kommen könnte, wofür „Gattaca“, „2001: Odyssee im Weltraum“ und ähnliche Filme stehen. Die diesjährige ökumenische Expertentagung „Theologie und Film“ analysiert jüngere Produktionen wie „Blade Runner 2049“ und die Serie „Westworld“.

Auf Einladung

Leitung:

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Frankfurt
Prof. Dr. Joachim Valentin, Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Mitveranstalter:

Katholische Akademie Rabanus Maurus
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

14
MÄRZ

KLIMASCHUTZZIELE



Wirtschaftspolitisches Forum

Nach dem jüngsten Klimaschutzbericht des Umweltbundesamts wird Deutschland seine selbst gesteckten Klimaschutzziele nicht erreichen. Demnach werden wir bis 2020 den Kohlendioxid-ausstoß nicht um 40 Prozent, sondern lediglich um 32 Prozent senken. Im Rahmen dieses wirtschaftspolitischen Forums verknüpfen wir ökologische Fragen mit Überlegungen zum ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel. Was bedeutet es für Deutschland, wenn wir die Klimaschutzziele ernst nehmen? Wie ist dies technologisch machbar? Und was bedeutet dies in wirtschaftlicher und in politischer Hinsicht? Darüber diskutieren wir mit Expert/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Frankfurt
Heinz Thomas Striegler, Leitender Oberkirchenrat der EKHN
Arbeitskreis Wirtschaft der Evangelischen Akademie Frankfurt

Kooperationspartner:

Evangelische Bank

DIENSTAG Deutsches Filmmuseum, Frankfurt, 18.00 Uhr

07
MAI

WEIMARER VERHÄLTNISS

Filmreihe

Die Etablierung von populistischen Parteien in den Parlamenten sowie das Erstarken autoritärer und demokratiefeindlicher Bewegungen wecken gerade in Deutschland die Erinnerung an den schon einmal erfolgten Verlust der ersten Demokratie, der Weimarer Republik. Doch wie zeichneten sich die politischen Unruhejahre im Kino der Weimarer Republik ab? War Weimar tatsächlich, zumindest im Film, so instabil, wie es im Nachhinein den Anschein hat? Oder gab es zumindest im Kino nicht auch die Vision einer stabilen Demokratie und des Aufbruchs wider den Nationalismus, für ein freiheitliches Europa?

DIENSTAG
14
MAI

DIENSTAG
21
MAI

DIENSTAG
28
MAI

Kosten:

8 Euro/erm. 6 Euro, Frankfurt-Pass-Inhaber 4 Euro

Leitung:

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Frankfurt
Natascha Gikas, Deutsches Filminstitut
Dr. Daniela Kalscheuer, Katholische Akademie Rabanus Maurus

Mitveranstalter:

Deutsches Filminstitut und Filmmuseum
Katholische Akademie Rabanus Maurus

Förderer:

Bundeszentrale für politische Bildung (beantragt)



DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

16
MAI

RECHT UND EUROPA DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DES RECHTSSTAATS

Podiumsdiskussion

Zu einer freiheitlichen Demokratie gehört der funktionierende Rechtsstaat. Neuere Entwicklungen in Polen und Ungarn zeigen die Gefährdungen, denen die Demokratie ausgesetzt ist, wenn die Rechtsstaatlichkeit dadurch notleidet, dass die Gewaltenteilung und die Unabhängigkeit der Justiz untergraben werden. Davon ist Deutschland zum Glück weit entfernt. Doch es stellt sich auch mit Blick auf Deutschland die Frage, was zu tun ist, um das Vertrauen in den Rechtsstaat, die Wertschätzung des Rechts und der Justiz zu stärken. Mit Expert/innen aus Recht und Politik sprechen wir darüber, wie das Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit gefördert und gegenläufige Entwicklungen in Deutschland und Europa verhindert werden können.



Eintritt frei

Leitung:

Dr. Margrit Frölich

Kooperationspartner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Richterbund Hessen

Förderer:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

MITTWOCH Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–22.00 Uhr

26
JUNI

WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS COURAGIERTE FRANKFURTER/INNEN



Podiumsdiskussion

Vor 75 Jahren, am 20. Juli 1944, versuchten führende Militärs der Wehrmacht um Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Adolf Hitler umzubringen. Zum Jahrestag dieses gescheiterten, aber bedeutenden Umsturzversuchs lenkt diese Veranstaltung das Augenmerk auf Frauen und Männer aus Frankfurt, die sich aktiv für den Widerstand engagierten, von der Öffentlichkeit aber bisher weniger beachtet wurden.

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Frankfurt
Gudrun Schmidt, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945

Kooperationspartner:

Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945

Förderer:

Bundeszentrale für politische Bildung (angefragt)

Mal Seh'n Kino

FILM DES MONATS FILM UND GESPRÄCH

Veranstaltungsreihe

Regelmäßig wählt die Jury der Evangelischen Filmarbeit einen neuen Kinofilm zum Film des Monats. Dabei berücksichtigt sie besonders die ethische Aussage und ästhetische Gestaltung. In dieser Veranstaltungsreihe wird der jeweils aktuelle Film des Monats gezeigt und nach der Sichtung mit Expert/innen diskutiert. Das Format ist interdisziplinär und bietet den Zuschauern ein tieferes Verständnis unserer globalen Gegenwart sowie die Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen des internationalen Gegenwartskinos.

Termine unter:
www.evangelische-akademie.de

Kosten:
8 Euro / erm. 7 Euro

Leitung:
Dr. Margrit Frölich, Vorsitzende der Jury der Evangelischen Filmarbeit

Mitveranstalter:
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
Mal Seh'n Kino



In Planung

WAS TUT SICH IN DEN USA? TRANSATLANTISCHER DIALOG



Podiumsdiskussion

Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den USA und ihre Auswirkungen auf das transatlantische Verhältnis beschäftigen die deutsche Öffentlichkeit mehr denn je. Inwieweit müssen die deutsch-amerikanischen Beziehungen wie auch die Rolle Deutschlands innerhalb Europas neu gedacht werden, der Zusammenhalt des europäischen Kontinents auch im Hinblick auf die geopolitische Strategieveränderung im Weißen Haus neu entwickelt werden? Expert/-innen von beiden Seiten des Atlantiks greifen aktuelle Themen auf und diskutieren deren Bedeutung für die transatlantischen Beziehungen.

Eintritt frei

Leitung:
Dr. Margrit Frölich

RELIGION & POLITIK

„... fest und klar und heiter sein, ja, heiter trotz alledem und alledem ...“

Rosa Luxemburg



DR. EBERHARD PAUSCH

Rosa Luxemburg (1871–1919) lebte nach einer Maxime. „Sieh, dass du Mensch bleibst“, schrieb sie in einem ihrer Briefe. Für sie bedeute das: fest und klar und heiter zu sein. Es mag diese Haltung gewesen sein, mit der die Sozialistin ihre jahrelange Kerkerhaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts und später im Ersten Weltkrieg ertrug. Rosa Luxemburg war denkerisch brillant, aber streitbar und kaum kompromissbereit. Sie gehörte zu den Außenseitern in der SPD, spaltete sich mit dem revolutionären Flügel von ihr ab, wurde als Jüdin, Polin, Linke und Frau diffamiert, verfolgt und schließlich barbarisch ermordet. Bis zuletzt kämpfte sie für eine bessere Welt und die „Freiheit der Andersdenkenden“. Trotz alledem und alledem.

Kontakt: Ulrike Obut, 069.1741526-16

DIENSTAG

15

JANUAR

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–21.00 Uhr

ROSA LUXEMBURG KÄMPFERIN FÜR EINE BESSERE GESELLSCHAFT



Vortrag und Diskussion

„Revolution! Alles andere ist Quark.“ Ein Zitat von Rosa Luxemburg (1871–1919). Die Kämpferin für eine gerechtere Gesellschaft wurde vielfach diffamiert und ausgegrenzt. Als Frau, als gebürtige Jüdin und Polin, als linke Politikerin. Der Historiker Sebastian Haffner nannte den brutalen Mord an ihr in der Morgendämmerung der Weimarer Republik einen „Mord an überlegenem Mut und an überlegenem Geist“. Auch heute noch werden Menschen bei uns ausgegrenzt, werden ihnen bewusst und systematisch Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben entzogen. Wie vollzieht sich heute der Kampf gegen Ausgrenzung? Worauf kann sich die Hoffnung auf Beteiligung stützen? Hat die Rebellion für eine bessere Gesellschaft eine Chance?

Referierende:

Dr. Naime Çakır
Dietmar Dath
Dr. Meron Mendel
Hannah Peaceman

Eintritt frei

Leitung:

Eva Berendsen
Roberto Fabian
Dr. Eberhard Pausch
Ute Seibert
Dieter Storck



Kooperationspartner:

Bildungsstätte Anne Frank
Evangelisches Frauenbegegnungszentrum
Jüdische Volkshochschule
Rosa-Luxemburg-Stiftung

DI-MI

22

-

23

JANUAR

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 13.00 Uhr, Ende der Tagung 15.00 Uhr

GEWALTFREIE INITIATIVEN FÜR DEN FRIEDEN LOKAL, GLOBAL, RADIKAL

Studientagung

Gewalt ist auf dieser Welt normal und alltäglich. Auch auf unserem Nachbarkontinent Afrika ist sie weit verbreitet und eine der häufigsten Fluchtursachen. Die konstruktiven Möglichkeiten gewaltfreier Instrumente und Aktionen werden in den Medien und von der Politik bisher noch viel zu wenig beachtet. Der Studientag widmet sich sowohl friedenswissenschaftlichen und theologischen als auch praxisorientierten Perspektiven auf das Thema. Die Tagung will im Hinblick auf positive Beispiele (nicht nur, aber auch aus Afrika) deutlich machen, warum aus friedensethischer Sicht der Praxis der Gewaltfreiheit der eindeutige Vorrang gebührt.

Referierende:

Renke Brahm, Ottmar von Holtz, Dr. Christine Schweitzer, Dr. Anthea Bethge, Urs Erben, Zentrum für politische Schönheit u.a.

Kosten auf Anfrage

Übernachtungsplätze bereits belegt

Leitung:

Ulrich Frey, Antje Heider-Rottwilm, Michael Nann, Dr. Eberhard Pausch u.a.

Kooperationspartner:

Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD

Förderer:

Engagement Global



MITTWOCH Haus am Dom, Frankfurt, 19.30–21.00 Uhr

23
JANUAR

HEILIGE TEXTE

LESUNG JÜDISCHER, CHRISTLICHER UND ISLAMISCHER SCHRIFTEN

MITTWOCH
20
FEBRUAR

Veranstaltungsreihe

Die Abende widmen sich den Themen „Berg“, „Garten“ und „Fluss“. Vertreter/innen aus Judentum, Christentum und Islam tragen zum Thema des jeweiligen Abends einen Abschnitt aus einem für ihre Religion heiligen Text vor und erklären, wie sie diesen verstehen und was er für sie persönlich bedeutet. Daraus entwickeln sich vielschichtige Gespräche. Jeder Abend ist eine Einladung, das eigene Wissen über die monotheistischen Religionen zu vertiefen und interessante Persönlichkeiten aus dem religiösen Leben der Stadt kennenzulernen.

MITTWOCH
27
MÄRZ

Termine:

23.01.: Berg
20.02.: Garten
27.03.: Fluss

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Eberhard Pausch

Kooperationspartner:

Said Barkan, Dr. Markus Breuer, Roberto Fabian,
Susanna Faust-Kallenberg, Dr. Kornelia Siedlaczek,
Songül Yasar

Mitveranstalter:

Katholische Akademie Rabanus Maurus
Evangelische Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt
Henry und Emma Budge-Stiftung
Islamische Informations- und Serviceleistungen
Jüdische Volkshochschule

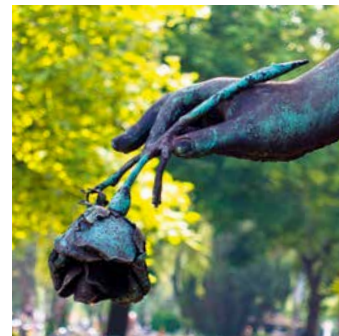


FREITAG
08
FEBRUAR

Evangelische Akademie Frankfurt, 10.00–17.00 Uhr

AM ENDE DES LEBENS

TRAUER UND HOFFNUNG IM ANGESICHT DES TODES



Studientag

Der Tod wirft viele Fragen auf. Wie gestalten wir ein würdevolles und selbstbestimmtes Lebensende? Wie ist Sterbehilfe ethisch zu bewerten? Was kommt nach dem Tod? Wie gehe ich mit Trauer um? Wenn es einen Gott gibt, was bedeuten dann Gerechtigkeit und Gnade am Jüngsten Tag? All diese Fragen kreisen um den Sinn des Lebens und das, was – hoffentlich – danach kommt. Der Studientag will Anregungen geben, darüber nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei wird theologischen, medizinischen und literarischen Stimmen zum Themenfeld das Wort erteilt.

Referierende:

Prof. Dr. Jörg Lauster, Dr. Kurt W. Schmidt,
Prof. Dr. Maike Schult, Heinrich Steinfest

Eintritt frei

Leitung:

OKR Stephan Krebs, Dr. Eberhard Pausch, Martin K. Reinel

Kooperationspartner:

Öffentlichkeitsarbeit der EKHN

BRENNPUNKT SAHEL AUSWEGE AUS ARMUT UND GEWALT?

Angesichts politischer Destabilisierung und der Zunahme gewaltsamer Konflikte in der Sahelzone entwickeln lokale, nationale und internationale, staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure verschiedene Ansätze, um zu Stabilisierung, Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung beizutragen. Auch Deutschland engagiert sich im Sahel, etwa in Mali. Welche Rolle kommt zivilen, welche militärischen Instrumenten zu? Ist es möglich, einen „Primat des Zivilen“ zu erreichen, wie die EKD schon im Jahr 2007 forderte?

Leitung:

Grit Lenz, Dr. Eberhard Pausch

Kooperationspartner:

Evangelische Akademien in Deutschland,
Evangelische Militärseelsorge, Fokus Sahel

Förderer:

Engagement Global, Evangelische Akademien in
Deutschland, Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

MI-FR
27
-
29
MÄRZ

Evangelische Akademie Frankfurt
Beginn 14.00 Uhr, Ende der Tagung 13.00 Uhr

Fachtagung

Referierende:

Gäste aus dem Sahel, Vertreter ziviler Friedensorganisa-
tionen, Repräsentanten Auswärtiges Amt, Evangelische Militär-
seelsorge

Kosten auf Anfrage

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

28
MÄRZ

Vortrag und Diskussion

Kosten:
10 Euro

DI-DO
09
-
11
APRIL

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 13.00 Uhr, Ende der Tagung 15.30 Uhr

IM GESPRÄCH JUNGE RABBINER, PFARRER/INNEN, IMAME

Studientagung

Was sagt ein Imam eigentlich bei einer Beisetzung? Sprechen Juden vom selben Himmel wie Christen? Über diese und ähnliche Fragen kommen junge Geistliche und Repräsentanten der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam zusammen. Wo finden sich Parallelen in ihrer berufsbiografischen Situation? Welche Herausforderungen erleben sie in ihrer Stellung als Vermittler ihrer Religion in unserer Gesellschaft? Mit Impulsvorträgen und strukturiertem Austausch der Teilnehmenden sollen die konkrete berufliche Praxis und die damit verbundenen professionellen Rollen und Herausforderungen reflektiert werden.



Kosten:

FEA-berechtigte Pfarrer/innen der EKHN können die Tagungskosten vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen erstattet bekommen, Rabbiner und Imame frei

Leitung:

Dr. Eberhard Pausch, Dr. Juliane Schüz

Förderer:

Bundeszentrale für politische Bildung (angefragt),
Evangelischer Bund, Hessisches Kultusministerium,
Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN

FR-SO
03
-
05
MAIMartin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 14.00 Uhr, Ende der Tagung 13.00 Uhr**SPRACHE ALS ZUHAUSE?
EXILERFAHRUNG
UND HEIMATGEFÜHL
BEI MASCHA KALÉKO****Studientagung**

Die interdisziplinäre Tagung wird sich der Person und dem Werk Mascha Kalékos annähern und dazu biografische, literaturwissenschaftliche und theologische Impulse aufnehmen. Dabei wird die Frage von Bedeutung sein, wie sich die Erfahrung der Emigration, das Gefühl von „Sprache als Zuhause“ und der drohende Sprachverlust auf ihre Dichtung auswirkten. In einer Zeit, in der die politische Rechte den Begriff „Heimat“ mehr und mehr vereinnahmt, will die Tagung einen Kontrapunkt setzen, indem sie sich mit besonderem Augenmerk auf Exilerfahrung und Heimatgefühl dem Werk einer jüdischen, zur Zeit des Nationalsozialismus verfolgten Autorin widmet.

Referierende:

Dr. Martin Hainz, Universität Wien
Pfarrerin Cornelia Otto, Evangelische Studierendengemeinde Darmstadt (angefragt)
Evelyn Patz Sievers, Universität Barcelona (angefragt)
Jutta Rosenkranz

Kosten:

235 Euro mit Übernachtung im EZ (Theologiestudierende und aktive Pfarrer/innen der EKHN können die Tagungskosten vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen erstattet bekommen)

Leitung:

Elisabeth Engler-Starck und Melanie Lohwasser, ImDialog
Dr. Eberhard Pausch, Evangelische Akademie Frankfurt

Förderer:

Bundeszentrale für politische Bildung (angefragt)
EKHN Stiftung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN

SAMSTAG
18
MAI

Haus am Dom, Frankfurt, 10.00–16.30 Uhr

**MEHR DEMOKRATIE
ERSTREITEN!
IN HESSEN UND EUROPA****XIV. Hessisches Sozialforum**

Seit 2004 gibt es das Hessische Sozialforum, getragen von einem Bündnis aus sozialen Bewegungen und Bürgerinitiativen. Zusammen mit Kirchen, Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbänden stellt es die Frage nach einem guten Leben für alle Menschen in den Mittelpunkt, nach einem Leben mit weniger Ungleichheiten, mit weniger Verteilungskämpfen um Wohnraum, Arbeit, Bildung und Integration. Das XIV. Forum fordert eine sozial gerechte, nachhaltige Politik und mehr demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten in Hessen sowie einen politischen Neustart in Europa.

Referierende:

Peter Feldmann, Oberbürgermeister Stadt Frankfurt
Leoluca Orlando, Bürgermeister Palermo (angefragt)
Prof. Dr. Heribert Prantl, Chefredaktion Süddeutsche Zeitung (angefragt)

Eintritt frei

Spenden erbeten

Leitung:

Dr. Felix Blaser, Ulrike Eifler, Willi van Ooyen,
Dr. Eberhard Pausch, Marion Schick, Dr. Thomas Wagner,
Stefan Zelder u.a.

Mitveranstalter:

Trägerkreis Hessisches Sozialforum

MONTAG
20
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–21.00 Uhr

EIN LOB AUF DIE NATION BRAUCHEN WIR IN EUROPA MEHR NATIONALISMUS?



Vortrag und Diskussion

Unter gesellschaftspolitisch „links“ eingestellten Menschen ist es umstritten, ob die Nation ein Relikt vergangener Zeiten und einen verhängnisvollen Irrweg darstellt oder ob Staat und Nation zukunftssträchtige Erfolgsmodelle sind. Der Politikanalytiker Michael Bröning plädiert für ein „linkes Lob der Nation“. Aber schließen sich ein solches Lob und ein Bekenntnis zum „Friedensprojekt Europa“ nicht gegenseitig aus? Braucht Europa mehr Nationalismus? Sollte die Linke dies endlich anerkennen? Mit Bröning diskutiert die SPD-Politikerin Andrea Ypsilanti. Und auch die Gäste können ihre Fragen und Argumente einbringen.

Referierende:

Dr. Michael Bröning, Friedrich-Ebert-Stiftung
Andrea Ypsilanti, SPD

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Martin Gräfe, Friedrich-Ebert-Stiftung
Dr. Eberhard Pausch, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Friedrich-Ebert-Stiftung

MITTWOCH
12
JUNI

Haus am Dom, Frankfurt, 18.30–21.00 Uhr

FRIEDENSGUTACHTEN 2019

Frankfurter Friedensforum

Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch der fünf führenden Institute für Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik. Jährlich legt es aus interdisziplinärer Perspektive pointierte friedens- und sicherheitspolitische Analysen vor. Seit 2018 hat das Gutachten ein neues Format und konzentriert sich noch stärker als bisher auf konkrete Handlungsempfehlungen an Politik und Gesellschaft. Die Evangelische Akademie Frankfurt blickt vor dem Hintergrund aktueller globaler Entwicklungen insbesondere auf Analysen und Anregungen, die dazu beitragen können, die Lage auf dem afrikanischen Kontinent in Richtung eines gerechten Friedens zu verbessern.



Referentin:

Dr. Claudia Baumgart-Ochse

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Eberhard Pausch, Dr. Thomas Wagner

Mitveranstalter:

Katholische Akademie Rabanus Maurus
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Förderer:

Engagement Global

DONNERSTAG

13
JUNI

13.06.: Naxoshalle, Frankfurt, 19.30 Uhr
20.06.: Stahlhalle der DASA, Dortmund, 19.00 Uhr

TEHILLIM - PSALMEN IM DIALOG PSALM 23

DONNERSTAG

20
JUNI

Konzert

In diesem bundesweit einmaligen Projekt werden jüdische und christliche Vertonungen eines ausgewählten Psalms (hebräisch: tehilla) einstudiert und aufgeführt. Diesmal steht der bekannte 23. Psalm im Fokus, mit dem das persönliche Vertrauen auf Gott besungen wird. „Was für ein Vertrauen“ (2 Kön 18,19) ist das damit thematisch verbundene Motto des Evangelischen Kirchentags in Dortmund, wo das Konzert nach seiner Frankfurter Premiere ein zweites Mal aufgeführt wird. Die Einbeziehung des Islams erfolgt durch eine dialogische Collage oder eine Auftragskomposition.

Mehr Informationen und Ort des Probenbeginns am 23.01. unter:
www.ircf-frankfurt.de

Eingeladen sind Sänger/innen aller Religionen. Chorserfahrung und regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

Kosten:

Notenbeitrag erforderlich, Spenden erbeten

Musikalische Leitung:

Bettina Strübel, evangelische Kantordin, Frankfurt
Chasan Daniel Kempin, jüdischer Kantor, Frankfurt

Mitveranstalter:

Interreligiöser Chor Frankfurt

Förderer:

Evangelische Kirche Frankfurt
Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt
ImDialog
Jüdische Volkshochschule



PROJEKT ZUR PRÄVENTION VON RELIGIÖS MOTIVIERTEM EXTREMISMUS

Die deutsche Gesellschaft wird heterogener und diverser. Damit wachsen auch die radikalen Reaktionen auf diese Entwicklung: Viele Gruppen und Einzelpersonen entwickeln zunehmend extremistische Überzeugungen. Gerade Jugendliche müssen in diesem Klima dazu befähigt werden, gefährlichen Stimmungsmachern zu trotzen und ihnen entgegenzutreten. Die Projektstelle zur Prävention von religiös motiviertem Extremismus erarbeitet Strategien, die religiöser und politischer Radikalisierung vorbeugen können und die demokratische Diskursfähigkeit stärken. Zur Zielgruppe der interaktiven Veranstaltungsformate gehören einerseits Jugendliche, andererseits Multiplikator/innen, die in der politischen Bildung arbeiten.

Leitung:

Maximilian Herchen

Kontakt:

Lisa Kreibich
069.1741526-14

Kooperationspartner:

Evangelische Trägergruppe für
gesellschaftspolitische Jugendbildung

Förderer:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

MITTWOCH

20

FEBRUAR

Café iZi, Frankfurt, 14.00–15.30 Uhr

ERSCHEINUNGSFORMEN DES ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS

Präventionscafé

Ressentiments und Stigmatisierungen im Hinblick auf Muslim/innen sind keine Neuigkeit. Trotzdem ist vielen das übergeordnete Phänomen des antimuslimischen Rassismus noch relativ unbekannt. Wie äußert es sich, und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Betroffene? Nach einem fachlichen Impulsvortrag eröffnet das Präventionscafé die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen mit Kolleg/-innen aus der Jugendsozialarbeit in Frankfurt auszutauschen. Gemeinsam können Erfahrungen und Fragen diskutiert werden, die sich aus der alltäglichen Arbeit mit Jugendlichen ergeben.

Referent:

Osman Özdemir, Bildungsstätte Anne Frank

Eintritt frei

Leitung:

Maximilian Herchen, Katharina Lange

Mitveranstalter:

Jugendmigrationsdienst des
Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit
in Frankfurt



THEOLOGIE & KIRCHE

„Ich glaube, dass Gott aus allem,
auch aus dem Bösesten, Gutes
entstehen lassen kann und will.“

Dietrich Bonhoeffer



DR. THORSTEN LATZEL

Christlicher Glaube hat einen zutiefst paradoxen Charakter. Er ist „eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“ (Hebr 11,1). Das macht seine Stärke wie seine Anstößigkeit aus. Er behauptet nicht irgendwelche „alternativen Fakten“, aber er lässt das, was ist, in einem anderen Licht erscheinen: als Teil der allumfassenden Liebe Gottes, die einmal sein wird alles in allem (1 Kor 15,28). In den Veranstaltungen wird diese andere Sicht in die Diskussion relevanter Fragen eingebracht: vom Umgang mit Tod und Trauer über ethische Handlungstheorien und Interkulturalität in der Diakonie bis hin zur aktuellen Diskussion um den Pflegenotstand.

Kontakt: Karin Weintz, 069.1741526-11

FREITAG
25
JANUAR

Evangelische Akademie Frankfurt, 11.00–17.00 Uhr

„ICH BIN DANN MAL DA“ GEMEINDE AUF ZEIT UND KIRCHE BEI GELEGENHEIT

Studententag

Verschiedene theologische Lehrstühle haben sich in Verbindung mit der EKD und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) seit 2012 mit dem Forschungsprojekt „Gemeinde auf Zeit“ befasst. Dabei ging es um situative, punktuelle Formen von Gemeinde, wie sie etwa im Urlaub, auf Konzerten oder beim Kirchentag entstehen. Wie entwickeln sich solche Gemeinden auf Zeit? Welche Chancen und theologischen Fragen stellen sich mit ihnen? Und wie sollte Kirchenleitung mit ihnen umgehen – auch in Bezug zu den Ortsgemeinden? Die Tagung stellt die Resultate des Projekts dar und diskutiert Folgerungen für die kirchliche Arbeit.

Referierende:

Prof. Dr. Peter Bubmann
Prof. Dr. Kristian Fechtner
OKR Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche
Prof. Dr. Birgit Weyel

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Evangelische Akademie Frankfurt
OKR Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche, Regionalbischof
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Nürnberg

Kooperationspartner:

Kirchenleitende Stellen der EKD und ELKB
Professuren für Praktische Theologie der Universitäten
Erlangen, Mainz und Tübingen

Förderer:

EKD



MO-MI
25
-
27
MÄRZ

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten

Beginn 14.00 Uhr, Ende der Tagung 13.00 Uhr

TUN, LASSEN, UNTERLASSEN HANDLUNGSTHEORIEN UND IHRE RELEVANZ FÜR DIE ANGEWANDTE ETHIK

18. Workshop Ethik

Der Workshop Ethik ist ein Diskussionsforum, das interessierte Bürger/innen mit Nachwuchswissenschaftler/innen über grundlegende Fragen von Moral, Gesellschaft und Politik ins Gespräch bringt. Auf dem 18. Workshop Ethik wollen wir uns mit verschiedenen Perspektiven auf das Phänomen menschlichen Handelns beschäftigen und ausloten, in welchem Wechselspiel diese mit Fragen der angewandten Ethik stehen. Zwei ausgewiesene Experten schaffen einen interdisziplinären Rahmen für den Diskurs, ausgewählte Nachwuchswissenschaftler/innen stellen pointierte eigene Beiträge vor.

Referierende:

Prof. Dr. Erasmus Mayr, Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ, Hochschule für
Philosophie, München

Kosten:

siehe gesondertes Programm

Leitung:

Dr. Cordula Brand, Prof. Dr. Stephan Herzberg,
Dr. Georg Horntich, Prof. Dr. Gerhard Kruijff,
Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

Eberhard Karls Universität Tübingen
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften
Katholisch-Theologische Fakultät, Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Katholische Akademie Rabanus Maurus
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

MO-DI
08
-
09
APRIL

Evangelische Akademie Hofgeismar
Beginn 10.30 Uhr, Ende der Tagung 16.00 Uhr

EVANGELISCHES PROFIL IM KONTEXT EINER PLURALEN GESELLSCHAFT INTERKULTURELLE ÖFFNUNG IN DIAKONIE UND KIRCHE

Fachtagung

Der Europäische Gerichtshof hat die Rechte konfessionsloser Bewerber/innen bei kirchlichen Arbeitgebern gestärkt. Eine bestimmte Religionszugehörigkeit darf nur noch dann zur Bedingung gemacht werden, wenn sie für die Tätigkeit „objektiv geboten“ ist. Die Fachtagung liefert juristische und theologische Impulse und lotet die Folgen für ekklesiologische, arbeitsrechtliche und diakonische Zusammenhänge aus. Auch bringt sie gelungene Praxisbeispiele ins Gespräch und bietet Raum für einen breiten Austausch. Die Fachtagung richtet sich bundesweit an leitungs- und personalverantwortliche Personen in Diakonie und Kirche sowie Interessierte.

Referierende:

Prof. Dr. Eberhard Hauschildt, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Prof. Dr. Jacob Joussen, Ruhr-Universität Bochum, Mitglied des Rats der EKD

Kosten:

45 Euro

Leitung:

Dr. Felix Blaser, Dr. Georg Hofmeister, Andreas Lipsch, Dr. Eberhard Pausch, Anna-Sophie Schelwis, Christina Schnepel

Mitveranstalter:

Akademie der Versicherten im Raum der Kirchen, Diakonie Hessen, EKHN, EKKW, Evangelische Akademie Hofgeismar

SAMSTAG
13
APRIL

Evangelische Akademie Frankfurt, 9.00–16.30 Uhr

ZUKUNFT DER PFLEGE VON EINER GESELLSCHAFT IN SORGE ZU EINER SORGENDEN GEMEINSCHAFT

Studientag

Der Pflegenotstandsdiskurs leidet unter thematischer Engführung. Er basiert einseitig auf Statistiken fehlender Pflegefachkräfte, Skandalisierungen und demografischen Verschlechterungsprognosen. Die Gestaltung zukünftiger Pflege braucht aber eine tiefergehende Herangehensweise. Der Studientag will die Wahrnehmung von Aspekten stärken, die bislang wenig berücksichtigt wurden, und qualitative Forschung aus verschiedenen Disziplinen in den Fokus rücken. Zudem sollen Menschen aus der Praxis zu Wort kommen. Es geht darum, kritische Analysen der Situation mit positiven Perspektiven zu verbinden.



Referierende:

Gudrun Born, Johannes Flothow, Dr. Tine Haubner, Prof. Dr. Stefan Heuser, Prof. Dr. Karin Kersting, Roger Konrad, Jens-Peter Kruse, Prof. Dr. Klaus Müller, Dr. Robin Mohan, Dr. Ewa Palenga-Möllnbeck

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich

Leitung:

Dr. Carmen Berger-Zell, Prof. Dr. Stefan Heuser, Dr. Thorsten Latzel, Prof. Dr. Klaus Müller, Dr. Martin Niederauer

Mitveranstalter:

Diakonie Hessen, Evangelische Hochschule Darmstadt, Frankfurt University of Applied Sciences

FREITAG
17
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 10.00–15.00 Uhr

DIAKONIE – KULTUR – THEOLOGIE

Fachtag

Der Fachtag versammelt ausgewählte Multiplikatoren aus Diakonischen Verbänden und Einrichtungen in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz und bringt diese mit Vertretern der Wissenschaft zusammen. Die Veranstaltung zielt darauf, den gemeinsamen Austausch zu fördern und einen Ort anzubieten, an dem gemeinsam am theologischen Verständnis von Diakonie gearbeitet werden kann.



Referierende:

Dr. Klaus Bartl, Sprecher Geschäftsführung Mission Leben, Darmstadt

Prof. Dr. Beate Hofmann, Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

Auf Einladung

Anmeldung erforderlich

Leitung:

Dr. Felix Blaser, Diakonie Hessen

Dr. Thorsten Latzel, Evangelische Akademie Frankfurt

Kooperationspartner:

Diakonie Hessen

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 17.00–21.00 Uhr

23
MAI

DIAKONIE UND KIRCHE KEINE INTERESSENGRUPPEN WIE ANDERE!?

Diakonieforum

Diakonie und Kirche nehmen in der Gesellschaft verschiedene Funktionen wahr. Mit ihrer sozialen Arbeit helfen sie Menschen in Not und tragen damit aktiv zum Funktionieren der Gesellschaft bei. Zugleich treten sie politisch für Änderungen ein, wenn Menschen strukturell benachteiligt und an den Rand gedrängt werden. Das diesjährige Diakonieforum fragt nach: Wie kommen Diakonie und Kirche ihrer Aufgabe nach, Personen(-gruppen) zu repräsentieren, die bislang im politischen Diskurs unterrepräsentiert sind? Welchen Beitrag leisten Diakonie und Kirche zur Stärkung der Demokratie – jetzt und in Zukunft? Wie werden diese Leistungen von der Politik bewertet?

Referierende:

Norbert Kartmann, Präsident Hessischer Landtag

Dr. Ulrich Oelschläger, Präses Kirchensynode der EKHN

Prof. Dr. Martin Sebaldt, Universität Regensburg, u. a.

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Jennifer Achten, Dr. Felix Blaser, Dr. Thorsten Latzel, Dr. Oliver Schmalz

Mitveranstalter:

Dezernat für Diakonie und Ökumene der EKKW

Diakonie Hessen

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

DIESTAG
28
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

RELIGION UND FREIHEIT EIN UNVERSÖHNLICHER GEGENSATZ?

Tillich-Lecture 2019

Demokratien garantieren ihren Bürgern die Freiheit zur Religion wie zur Religionslosigkeit. Angesichts weltweiter religiöser Konflikte halten manche aber Freiheit und Religion für unvereinbar und votieren für eine Freiheit von Religion. Gläubende dagegen sind überzeugt, dass sich Freiheit erst in Religion wahrhaft entfaltet. Zudem stehen verschiedene Freiheitsbegriffe aktuell selbst in der Kritik (z. B. Neoliberalismus). Wie also ist das Verhältnis von Religion und Freiheit präzise beschaffen: Stehen sie unverbunden nebeneinander? Setzt eine die andere voraus – oder beide einander wechselseitig? Sind es unvereinbare Größen? Zwei ausgewiesene Expert/innen aus Philosophie bzw. Theologie bieten Impulse zur Diskussion.

Referierende:

Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Systematische Theologie/
Institut für Ethik, Eberhard Karls Universität Tübingen
Prof. Dr. Thomas Rentsch, Praktische Philosophie/Ethik,
Technische Universität Dresden

Kosten:

6 Euro/erm. 4 Euro
Schüler/innen und Studierende frei

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel
Prof. Dr. Heiko Schulz

Mitveranstalter:

Fachbereich Evangelische Theologie,
Goethe-Universität Frankfurt

Förderer:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

FREITAG
28
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.30–23.00 Uhr

JOHANNISNACHT SOMMEREMPFAANG ZUM HALBJAHRESTHEMA „TROTZDEM!“



Pecha-Kucha-Nacht

Der Förderverein und die Evangelische Akademie Frankfurt laden alle Partner, Freundinnen und Förderer der Akademie – und solche, die es werden wollen – zur Johannisnacht ein: eine besondere Pecha-Kucha-Nacht mit unterhaltsamen pointierten Kurzbeiträgen zum Halbjahresthema „Trotzdem!“. Falls Sie schon etwas anderes vorhatten, kommen Sie trotzdem! Der Abend ist ein herzlicher Dank für die große Unterstützung und Begleitung der Akademie im neuen Haus. Es erwarten Sie interessante Begegnungen, gute Musik und leckeres Essen.

Auf Einladung

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

EUROPA & JUGEND

„Nicht alle von uns können große Dinge tun. Aber wir alle können kleine Dinge mit großer Liebe tun.“

Mutter Teresa



DR. STINA KJELLGREN



HANNA-LENA NEUSER

Laut Erhebungen der EU sind die Bürger/innen in den vergangenen zehn Jahren weniger optimistisch geworden bezüglich der Frage, ob sich ihre Gesellschaften in die richtige Richtung entwickeln. Auch die Jugend macht sich Sorgen: über Terrorismus, den europäischen Rechtsruck, ihren zukünftigen Platz auf dem Arbeitsmarkt, die Erderwärmung, schwindende Artenvielfalt. Das ist aber auch gut so! Denn wer sich sorgt, ist alarmiert und denkt über die eigene Rolle nach. Statt mutlos zu werden gilt es, „trotzdem“ etwas zu tun – auch wenn es jeden Tag nur etwas Kleines ist. Unsere Arbeit zielt darauf ab, das Vertrauen Jugendlicher in ihre eigenen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu stärken.

Kontakt: Frauke Schneider, 069.1741526 - 27

SAMSTAG
02
FEBRUAR

Evangelische Akademie Frankfurt
Workshop: 14.30–18.00 Uhr
Livesendung: 18.00–21.00 Uhr

LAGE DER NATION POLITIKVERMITTLUNG IM PODCAST-FORMAT

Workshop und Livesendung

„Lage der Nation“ ist ein Politik-Podcast aus Berlin, der die innenpolitischen Ereignisse der Woche zum Thema macht. Philip Banse und Ulf Buermeyer senden immer wieder live von unterschiedlichen Orten in Deutschland – so wie auch jetzt: aus dem Großen Saal der Evangelischen Akademie. Ein spannendes Format für Politikvermittlung, das sich von klassischem Journalismus abgrenzt und jüngere Zielgruppen anspricht. Gekoppelt an die Sendung laden wir Jugendliche ein, sich damit zu beschäftigen, wie Politikjournalismus funktioniert, was neue von klassischen Medienformaten unterscheidet und inwiefern es „Objektivität“ und „Neutralität“ überhaupt gibt.



Referierende:

Philip Banse und Ulf Buermeyer, „Lage der Nation“

Kosten:

auf Anfrage (Workshop), 20 Euro (Livesendung)

Leitung:

Dr. Stina Kjellgren

Kooperationspartner:

Küchenstud.io

Förderer (Workshop):

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

FR-SA
08
–
09
FEBRUAR

Evangelische Akademie Hofgeismar
Beginn 10.00 Uhr, Ende der Tagung 14.00 Uhr

EUROPA...WOHIN? AUF DEM WEG ZUR EUROPAWAHL

Schülertagung

Vom 23. bis 26. Mai findet die Europawahl in den dann 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt – die erste nach dem EU-Austritt Großbritanniens im März. Noch gibt es keine gesamteuropäischen demoskopischen Erhebungen, wie es um das Wahlverhalten bestellt sein könnte. Welche Rolle werden Emmanuel Macrons „En Marche!“, der Brexit und das Erstarren des Rechtspopulismus für das Gefüge des Europaparlaments spielen? Ziel der Veranstaltung ist es, den teilnehmenden Jugendlichen näherzubringen, wie sie selbst an der Gestaltung Europas mitwirken können und welche Bedeutung ihre Teilnahme an dieser Europawahl hat.

Leitung:

Uwe Jakubczyk, Dr. Stina Kjellgren

Kooperationspartner:

Demokratisch Handeln
Evangelische Akademie Hofgeismar
Hessische Landeszentrale für politische Bildung



FREITAG
15
MÄRZ

Evangelische Akademie Frankfurt, 10.00–16.00 Uhr

JUGEND. MEDIEN. BILDUNG. WAS HAT SICH IN 20 JAHREN GETAN?



Fachtag Jugendstudien

Seit 20 Jahren untersucht der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest, wie 12- bis 19-Jährige in Deutschland mit Medien umgehen. Was hat sich in dieser Zeit getan, was bedeuten die Ergebnisse für den Bildungssektor? Halten wir Schritt mit der Medienaffinität der Jugend? Wie ist es um ihre Medienkritikfähigkeit bestellt, und was ist mit unserer eigenen? An diesem Fachtag bekommen Multiplikator/innen sowohl einen Überblick über die Mediennutzung Jugendlicher als auch die Gelegenheit, mit Expert/-innen aus Wissenschaft und Praxis über deren Bedeutung zu diskutieren – für die Gesellschaft und für die eigene Tätigkeit.

Referentin:

Theresa Reutter, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Leitung:

Annika Gramoll, Dr. Stina Kjellgren

Kooperationspartner:

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

FREITAG
22
MÄRZ

Evangelische Akademie Frankfurt, 11.00–14.00 Uhr

THINKTANK POLITISCHE BILDUNG

Netzwerktreffen

Zum dritten Mal kommen Akteur/innen, die in Schulen, Bildungseinrichtungen oder kulturellen Institutionen mit politischer Bildung zu tun haben, als Thinktank zusammen. Ziel ist es, gemeinsam brisante Fragestellungen zu diskutieren, nützliche Projekte kennenzulernen und zu überlegen, wo man zusammen noch mehr für die politische Bildung in der Region bewirken kann.

Auf Einladung

Anmeldung erforderlich

Leitung:

Dr. Stina Kjellgren, Hanna-Lena Neuser,
Arbeitskreis Jugend und Gesellschaft der
Evangelischen Akademie Frankfurt



FREITAG
17
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 9.30–16.00 Uhr

#HOPEESPEECH NEUE NARRATIVE IM NETZ



Praxisfachtag

Wir müssen trotz Hass und Hetze im Netz weiter miteinander sprechen. Aber wie? Jugendliche sind in ihrer Lebenswelt besonders mit Hass im Netz konfrontiert. Wie macht man sie fit dafür? Wir brauchen praxistaugliche Gegenstrategien! Wie schaffen wir es, junge Menschen zu einem guten Austausch über schwierige Fragen zu befähigen – trotz der Hassbotschaften, die im Anonymen so leicht gesendet werden können? Der Praxisfachtag gibt Denkanstöße und praktische Anleitungen zu verschiedenen Kulturtechniken der digitalen Kommunikation wie Memes und Gifs. Das bereitgestellte Material gibt Impulse dazu, was ein spezifisch christlicher Beitrag in dem Feld digitaler Zivilgesellschaft sein kann.

Referent:

Timo Versemann, Projektleiter „Netzteufel“,
Evangelische Akademie zu Berlin

Kosten:

25 Euro / erm. 15 Euro

Leitung:

Dr. Stina Kjellgren, Hanna-Lena Neuser

MONTAG
24
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 10.00–16.30 Uhr

EIN PARLAMENT FÜR EUROPA? WAHL- UND FOLGENANALYSE

Schülerakademie Europa

Einen Monat nach der Europawahl versammeln sich bis zu hundert Schüler/innen in der Akademie, um sich mit dem Wahlausgang, der Mandatsverteilung und den Fragen rund um das neue Parlament für die Zusammenarbeit in Europa auseinanderzusetzen. Wie haben die Bürger in Europa warum abgestimmt? Wofür stehen die verschiedenen Fraktionen und was macht es mit dem Parlament, dass es Abgeordnete gibt, die die EU lieber abschaffen würden?

Leitung:

Uwe Jakubczyk, Dr. Stina Kjellgren

Kooperationspartner:

Center for Applied European Studies, Frankfurt University
of Applied Sciences
Evangelische Akademie Hofgeismar
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Schirmherrschaft:

Dr. Daniel Röder, Pulse of Europe



EMPOWERED BY DEMOCRACY

Modellprojekt

Die Frage, wie wir in unserer Gesellschaft zusammenleben wollen, geht alle an. Partizipations- und Bildungsangebote können neue Perspektiven und Lernerfahrungen ermöglichen und müssen auch diejenigen erreichen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben. „Empowered by Democracy“ ist ein bundesweites Projekt, an dem sich die Evangelische Akademie Frankfurt in Kooperation mit Partnern aus der Region beteiligt. Es will politische Bildung in der Migrationsgesellschaft gestalten und dafür junge Menschen mit internationaler Lebenserfahrung in die Konzeption und Durchführung miteinbeziehen.

Mehr Informationen unter:

www.empowered-by-democracy.de

Leitung:

Dr. Stina Kjellgren

Kooperationspartner:

Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des Hessischen Kultusministeriums

Förderer:

Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



In Planung

GESTALTE MIT! POLITISCHE BILDUNG FÜR ALLE

Selbstwirksamkeitsprojekt

Mitsprache- und Teilhabemöglichkeiten in Schule und Gesellschaft kennenlernen, sich in Wertebildung und dem Umgang mit Wertekonflikten üben, sich seiner eigenen Kompetenzen bewusst werden, sich in die Gestaltung von Bildungs- und Workshopangeboten aktiv einbringen – um all das und viel mehr geht es bei diesem Qualifizierungsangebot für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren. An mehreren Tagen setzen wir uns mit den Grundlagen der politischen Bildung und des öffentlichen Auftretens auseinander. Am Ende geht es um die Entwicklung von eigenen Ideen und Themen für einen Studientag mit Peer-Charakter.

Teilnahme kostenfrei

KUNST & STADT

„Ein Zimmer ist alles, was ich habe / Doch glaub mir, Baby, ich schaff es eines Tages / Leben läuft grade nicht perfekt / Doch ich acker und zieh den Karren aus'm Dreck“

BRKN



CHRISTIAN KAUFMANN

„The wound is the place where light enters you“, so lautete kürzlich der Titel einer Ausstellung in München. Er stammt aus dem Gedicht eines Sufi-Mystikers des 13. Jahrhunderts. Verletzlichkeit und Schwäche sind hier kein Makel, sondern der erste Schritt zur Erlösung. Ein Ansatz, der auch zum Christentum passt und immer wieder künstlerisch bearbeitet wurde. Etwa von Joseph Beuys. Er breitete die doppelbödigen Assoziationen um Versehrtheit, Sterblichkeit und Heilung 1976 zwischen Leichenbahnen, Forken und anderen arrangierten Objekten in zweifacher Ausführung aus. Nachdenkliche, spirituelle Positionen von Künstler/innen – unsere Gesellschaft braucht sie heute dringender denn je.

Kontakt: Ulrike Obut, 069.1741526-16

FREITAG
11
JANUAR

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.00–21.00 Uhr

„JENSEITS VON MUTTI UND GEDÖNS“ FRAUEN IN DER POLITIK- BERICHTERSTATTUNG

7. Medienlabor Journalistinnenbund

Im Politikjournalismus haben Frauen einen immer größeren Raum gewonnen und beeinflussen auch zunehmend politische Debatten. Aus Berlin informieren sie über das Parlament, beobachten Regierung und Parteien, interviewen und porträtieren deren Akteur/innen. Mit welchem Blick schauen sie auf die führenden Politiker/innen, und wie schreiben sie über diese? Schaffen sie es, Klischees zu vermeiden (den Beinamen „Mutti“ gaben männliche Berufskollegen der Kanzlerin), oder benutzen sie lediglich andere? Wie positionieren sie sich in den emotionalisierten Debatten der sozialen Medien?

Eintritt frei

Mitveranstalter:

Journalistinnenbund

Förderer:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Frauenreferat Stadt Frankfurt
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen
Historisches Museum Frankfurt
Stiftung Frauen in Europa



DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–22.00 Uhr

28
FEBRUAR

LANGE NACHT DES MENSCHENRECHTS- FILMPREISES

Filmvorführungen und Gespräche

Ende 2018 wurde in Nürnberg zum elften Mal der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis verliehen. Erneut wurden aus Hunderten eingereichten Produktionen die überzeugendsten Beiträge in den Kategorien Lang- und Kurzfilm, Magazinbeitrag, Filmhochschule, Bildung und Amateur ermittelt. Der Frankfurter Filmabend zeigt eine Auswahl der prämierten Filme und schlägt von den globalen entwicklungspolitischen Themen eine Brücke in die Rhein-Main-Region.



Eintritt frei

Moderation:

Hadija Haruna-Oelcker

Leitung:

Kerstin Böffgen, Irina Grassmann, Christian Kaufmann,
Vincent da Silva, Dr. Thomas Wagner

Mitveranstalter:

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen
Evangelische Medienzentrale Frankfurt
Katholische Akademie Rabanus Maurus
Pro Asyl

Förderer:

Diakonie Hessen, Frankfurter Anwaltsverein,
Medico international

DIENSTAG
19
MÄRZ

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

THIS BABY DOLL WILL BE A JUNKIE

ULRIKE MÖNTMANN
UND ANTJE LANGER

Präsentation und Gespräch

In Frauengefängnissen werden circa 65 Prozent der inhaftierten Frauen als drogenabhängig registriert. Seit 1997 realisiert Ulrike Möntmann mit Partner/innen aus Kunst, Wissenschaft und Politik mehrjährige Kunstprojekte mit weiblichen Junkies in verschiedenen west- und osteuropäischen Gefängnissen und Therapieeinrichtungen. Ihr Buch versammelt und ordnet das vielfältige Material, berichtet von Lebensläufen sowie von Ausstellungen in Kunst- und Kulturräumen und Interventionen im öffentlichen Raum. Mit der Erziehungswissenschaftlerin Antje Langer diskutiert sie in der Reihe „Königinnenwege“ der Stiftung Maecenia über künstlerische Forschung und präsentiert Beispiele aus der Projektarbeit.



Referierende:

Ulrike Möntmann, Amsterdam
Prof. Dr. Antje Langer, Paderborn

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Eva Brinkmann to Broxten, Christian Kaufmann

Mitveranstalter:

Frankfurter Stiftung Maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst

MITTWOCH
03
APRIL

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

#AUFSCHREI#METOO GEWALT IN BEZIEHUNGEN



Podiumsdiskussion

2017 schlug die #MeToo-Debatte in den USA wie auch in Europa hohe Wellen. Opfer sexueller Gewalt, die sich nicht länger verstecken wollten, machten ihre Erlebnisse wie auch die Identität der Täter öffentlich. Auf der anderen Seite haben weltweit immer mehr autoritäre Politiker Erfolg, die mit sexistischen Äußerungen auftreten. Wie passt das zusammen? Wie sind diese Entwicklungen einzuschätzen, und was haben sie miteinander zu tun?

Eintritt frei

Leitung:

Elena Barta, Anita Gimbel-Blänkle, Christian Kaufmann,
Prof. Dr. Lukas Ohly, Dr. Gerhard Schreiber, Gabriele Wenner, Dr. Christiane Wessels

Mitveranstalter:

Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Arbeitskreis Gender der Evangelischen Akademie Frankfurt
Frauenreferat Stadt Frankfurt
Zentrum Bildung der EKHN

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

11
APRIL

KUNST_KONTROVERS KOALITION DER FREIEN SZENE



Kunstsalon

Im Herbst 2018 kam es in Frankfurt zur Koalition der Freien Szene, ein Zusammenschluss von bildenden und darstellenden Künstler/innen, Musiker/innen und anderen. „Wir wollen als starke, solidarische und interdisziplinäre Kulturszene mit unseren künstlerischen Arbeiten und Diskursen eine Stadt der Freiräume und Kreativität jenseits des Mainstreams schaffen“, heißt es in der gemeinsamen Erklärung. „Frankfurt soll Metropole der freien Szene werden, die nicht nur mit wenigen Leuchttürmen, sondern mit unzähligen Lichtern strahlt.“ Was sind die Ziele dieser neuen Interessenvertretung? Was erwartet sie von der Politik?



Eintritt frei

Leitung:

Corinna Bimboese, Direktorin Atelierfrankfurt
Christian Kaufmann, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Atelierfrankfurt

Förderer:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt
Kulturamt Stadt Frankfurt

DO-SO Evangelische Akademie Frankfurt

09
-
12
MAI

FILMTAGE GLOBALE PERSPEKTIVEN



25. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik

Filme über politische und soziale Auswirkungen der Globalisierung, über Arbeitsbedingungen auf dem Land und in der Stadt, über Fluchtursachen, Migration und die Auswirkungen des Klimawandels sind Teil des vielfältigen Programms, das die „Filmtage Globale Perspektiven“ alle zwei Jahre zeigen. Neben brisanten Themen des globalen Südens und globaler Gerechtigkeit stehen Beobachtungen aus dem Alltag: Filme über Beziehungen und Verhältnisse, über kulturelle Ausdrucksformen, über die Lebenswirklichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Gespräche mit Filmschaffenden, mit Fachleuten aus der Entwicklungszusammenarbeit und der Bildungs- und Medienarbeit bieten Anregungen zu einem differenzierten Umgang mit Bildern über die Welt und die Rolle von Medien in Bildungsprozessen.

Mehr Informationen ab Mitte April unter:

www.fernsehworkshop.de

Leitung:

Bettina Kocher, Christian Kaufmann

Mitveranstalter:

Aktion Weißes Friedensband
Katholische Akademie Rabanus Maurus
Melanchthon-Akademie

NATURWISSENSCHAFT & TECHNIK

„Die Freiheit der Fantasie ist keine Flucht in das Unwirkliche, sie ist Kühnheit und Erfindung.“

Eugène Ionesco



DR. THORSTEN LATZEL

Stellv. bis zur Wiederbesetzung

Entgegen einem verbreiteten positivistischen Glauben an „die“ Naturwissenschaft und ihre objektiven Ergebnisse sind auch die beeindruckenden Leistungen dieser Wissenschaften ein kreativer Erkenntnisakt, der von plausiblen Beschreibungsmodellen abhängt. Der wichtige Austausch von Naturwissenschaft und Theologie – gerade im Blick auf die tiefgreifenden Auswirkungen vieler neuer technischer Entwicklungen – soll in der Akademie verstärkt aufgenommen werden. Zurzeit arbeiten wir an der Neuaufstellung des Themenfelds. Wir freuen uns, wenn wir zukünftig mit Ihnen dazu in den Dialog treten können.

Kontakt: Karin Weintz, 069.1741526-11

MEDIZIN & ETHIK

UNIVERSITÄTSKLINIKUM

„Meine Tränen waren oft geschmolzener Trotz.“

Carl Ludwig Schleich



DR. KURT W. SCHMIDT

Vier Jahrzehnte nach seinem dramatischen Unfall schildert der österreichische Rennfahrer Niki Lauda in einem Dokumentarfilm die folgende Szene: „Ich wurde gefragt von der Schwester, ob ich eine letzte Ölung haben will. [Ich nickte], habe dann nichts mehr gehört, nur eine Berührung auf der Schulter gespürt, die ich nicht zuordnen konnte. Dann ist lange nichts passiert. [...] Und dann habe ich überrascht, dass der [Priester] dagestanden sein muss, ohne ein Wort mit mir zu reden. [... Ich hatte erwartet], dass er zu mir irgendetwas sagt, dass ich Zuspruch vom lieben Gott suche und finde und überleben werde. Das war eigentlich meine Erwartungshaltung, die nicht erfüllt wurde. Und das hat mich derart in Rage gebracht, dass ich mir gesagt habe: jetzt erst recht!“

Kontakt: Claudia Mayer, 069.1741526-13

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 10.30–16.00 Uhr

07
FEBRUAR

AMBULANTE ETHIKBERATUNG AKTUELLER STAND UND KÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN

Tagung

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung im Jahr 2016, bei der die Initiatoren „Ambulanter Ethikberatung“ aus Deutschland zusammengeführt wurden, bietet diese Anschlussveranstaltung die Möglichkeit, sich über erfolgreiche Entwicklungen auszutauschen wie auch über Schwierigkeiten und Verbesserungspotenziale. Ambulante Ethikberatung will die aus der stationären Ethikberatung bekannte Unterstützung auch im ambulanten Bereich verfügbar machen. Dabei sind besondere strukturelle, ethische und (haftungs-)rechtliche Aspekte zu bedenken, die im Rahmen dieser Veranstaltung mit eingeladenen Expert/innen besprochen werden.



Eintritt frei

Anmeldung erforderlich

Leitung:

Prof. Dr. Alfred Simon, Akademie für Ethik in der Medizin
PD Dr. Carola Seifart, Ethikkommission des Fachbereichs
Medizin, Philipps-Universität Marburg
Dr. Kurt W. Schmidt, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Akademie für Ethik in der Medizin
Zentrum für Ethik in der Medizin
Landesärztekammer Hessen

Förderer:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt
Landesärztekammer Hessen

FR-SO
08
-
10
MÄRZ

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 16.30 Uhr, Ende der Tagung 13.30 Uhr

BESORGT, VERSORGT, ENTSORGT

29. Arnoldshainer Hospiztagung

„Sorgekultur“ ist ein zentraler Begriff in der heutigen Hospizarbeit. Wie sich diese Sorge äußert und erlebt wird, ist unterschiedlichen Einflüssen und Zeitströmungen unterworfen. Es scheint, dass Kranke, Pflegebedürftige und Sterbende immer häufiger den Wunsch aussprechen, anderen nicht zur Last zu fallen – sogar hinsichtlich der späteren Grabpflege. Zudem sorgen sich Angehörige wie auch Professionelle darum, ob sie eine im Einzelfall unerwartet lange Spanne der Begleitung eines Sterbenden bis zu dessen Tod (noch) ertragen können. Die Tagung lädt ein zu einem kritischen Austausch über unser „Sorge“-Verständnis.

Referierende:

Martina Rosenberg, Tutzing
Prof. Dr. Ruth Schwerdt, Frankfurt
OKR a. D. Cornelia Coenen-Marx, Garbsen
Prof. Dr. Reiner Sörries

Leitung:

Pfarrerin i. R. Heinke Geiter, Vorsitzende Arbeits-
gemeinschaft Hospiz in der EKHN
Dr. Kurt W. Schmidt, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
Diakonie Hessen
Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Förderer:

EKHN

In Planung: Fortsetzung der Reihe

„UM LEBEN UND TOD...“ GRUNDFRAGEN DER MODERNEN MEDIZIN

Vortragsreihe

Neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten wecken bei Patienten und Ärzten hohe Erwartungen an kalkulierbare, deutlich verbesserte Behandlungen. „Personalisierte Medizin“ verspricht, therapeutische Konzepte auf den einzelnen Patienten und seine individuelle Biologie abzustimmen. Die ärztliche Verantwortung steht dabei in der Gefahr, sich auf die Bereitstellung der bestmöglichen Therapie zurückzuziehen – und die Ängste und Sorgen von Patienten und Angehörigen nicht mehr in gebührendem Umfang anzusprechen. Die 2017 begonnene Veranstaltungsreihe wird mit Vorträgen und Diskussionen zu existenziellen Fragen von Gesundheit und Krankheit fortgesetzt.

Mehr Informationen zeitnah unter:
www.evangelische-akademie.de

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich

Leitung:

Prof. Dr. Elke Jäger, Klinik für Onkologie und Hämatologie,
Krankenhaus Nordwest
Dr. Kurt W. Schmidt, Zentrum für Ethik in der Medizin

Mitveranstalter:

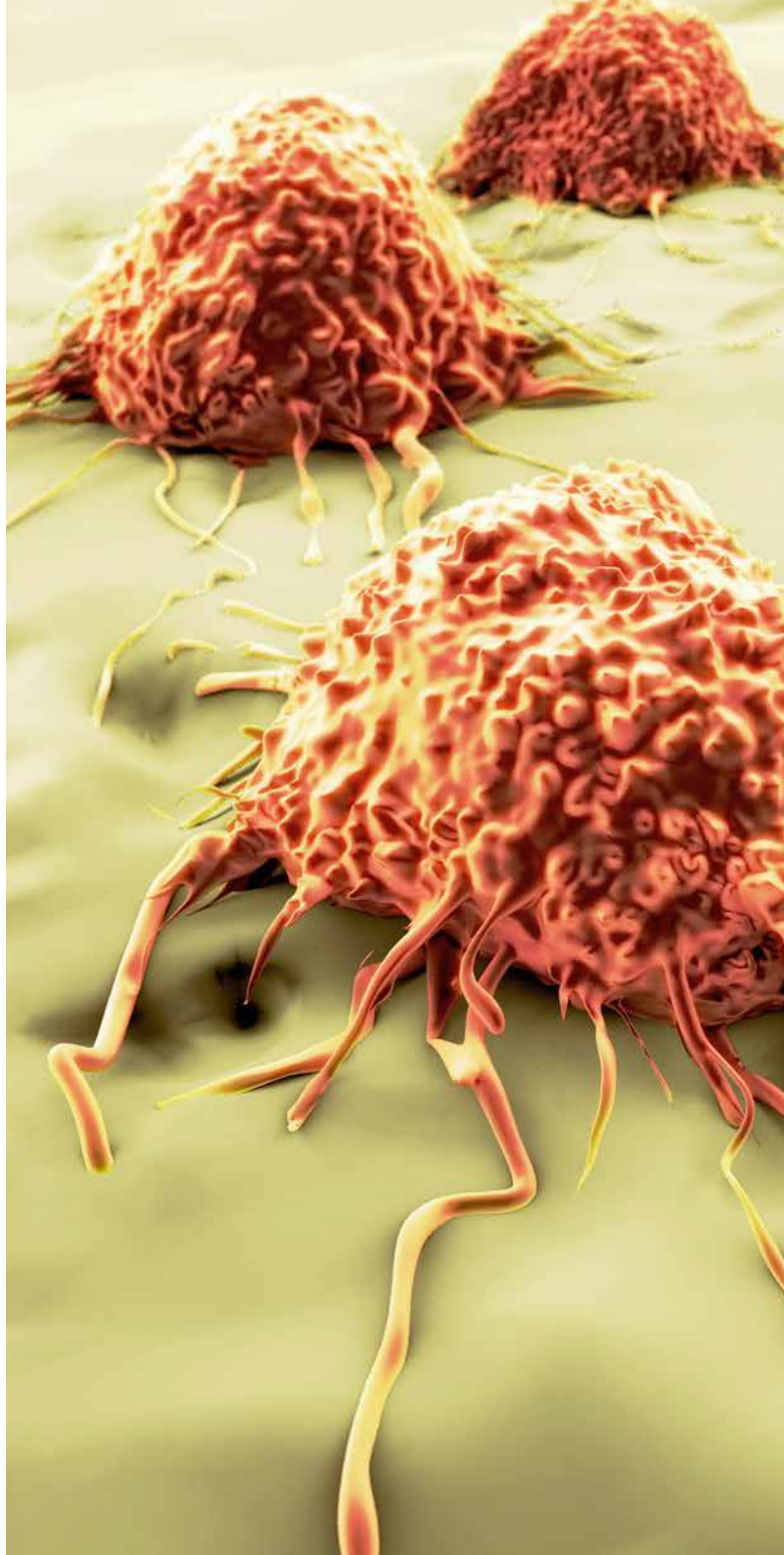
Krankenhaus Nordwest
Zentrum für Ethik in der Medizin

Förderer:

Polytechnische Gesellschaft (angefragt)
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist

Schirmherrschaft:

Volker Bouffier, Ministerpräsident Hessen (angefragt)



JUNGE AKADEMIE FRANKFURT

The image features a vertical split. The left side is a dark teal gradient with the text 'JUNGE AKADEMIE FRANKFURT' in white. The right side is a photograph of two people in silhouette planting a tree in a park. In the background, a large, multi-story university building is visible under a clear sky. The ground is covered with fallen yellow leaves.

STREIT! – DEMOKRATIE

Wir müssen streiten! Das gehört zur Demokratie. Aber demokratisch streiten muss gelernt sein. Dazu gehört: ein gutes Ergebnis für alle zu suchen, auch für die am Rand; die eigene Meinung leidenschaftlich zu vertreten und andere zu akzeptieren; demokratische Errungenschaften zu verteidigen gegen alle, die sie beschneiden wollen. All das muss gelernt, vertreten, verteidigt sein – analog und digital. 30 junge Menschen werden ein Jahr lang darin unterstützt, sich für die Zukunft demokratischer Streitkultur zu engagieren: durch Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen, Denkräume, um mit klugen Impulsgebern Ideen zu entwickeln, und die Möglichkeit, gemeinsam eigene Projekte zu gestalten.

Mehr Informationen unter:

www.junge-akademie-frankfurt.de

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Hanna-Lena Neuser

Kontakt:

Frauke Schneider
069. 17 41 526-27

Kooperationspartner:

Goethe-Universität Frankfurt
Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Förderer:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Bundeszentrale für politische Bildung (angefragt)
Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

DO-SO

21

–

24

FEBRUAR

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 18.00 Uhr, Ende der Tagung 13.00 Uhr

AUFTAKT

Tagung

Das lange Wochenende dient dem Kennenlernen der Stipendiat/innen der Jungen Akademie. Wer sind wir? Was bewegt uns? Wo wollen wir hin? Wir steigen ins Thema ein und identifizieren unsere Schwerpunkte. Referent/innen setzen Impulse, die Jahresplanung wird festgelegt, erste Projektideen entstehen.



SAMSTAG

23

MÄRZ

Evangelische Akademie Frankfurt, 9.30–17.00 Uhr

PROJEKTARBEIT

Workshop

Um eine gesellschaftliche Wirkung zu entfalten, braucht es ein gutes Konzept. Deshalb werden die Stipendiat/innen der Jungen Akademie in Fragen von Projektentwicklung, Projektmanagement und Teamarbeit praxisnah gecoacht. Methodentraining und Beratung stehen an diesem Tag im Zentrum.

Geschlossene Veranstaltungen

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Hanna-Lena Neuser

DIENSTAG

09

APRIL

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–21.00 Uhr

BESSER STREITEN! SPRACHE, KONFLIKT UND POLITIK

Denkraum 1

Konflikte sind ein wesentlicher Teil von Politik, Streiten ist das tägliche Brot von Akteur/innen im politischen Geschäft. Es braucht hierfür Strategien erfolgreicher Konfliktlösungen. In der Ethik des politischen Konflikts kann es nicht allein um Konflikt-„Lösungen“ gehen, sondern auch um die Frage nach der Form des Streitens. Wie sind die Spielregeln? Wie weit reicht Meinungsfreiheit? Was heißt es, Demokratie wehrhaft zu gestalten? Und was schulden demokratische Mehrheiten den Minderheiten? Wie gehen wir mit Gegnern der Demokratie um? Fragen, deren Beantwortung für eine zukunfts-fähige Gesellschaft lebenswichtig sind.

Referierende:

Prof. Dr. Marie-Luisa Frick, Universität Innsbruck

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Hanna-Lena Neuser



FREITAG

17
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–21.30 Uhr

STREITEN FÜR DIE DEMOKRATIE! KONFRONTATION ALS PRAKTISCHE ERFAHRUNG

Denkraum 2

Dass sich Menschen aktiv für die Demokratie einsetzen, ist wichtig und im Prinzip nichts Neues. Neu ist aber der Stil, in dem Verfechter von demokratischen Werten angefeindet, beschimpft und bedroht werden. Wie gehen Betroffene damit um? Wie muss die Gesellschaft darauf reagieren? Was sind gute Strategien, um der Menschenfeindlichkeit gegenüber Aktivisten zu begegnen? Erfahrungen und Denkanstöße aus der Praxis liefern Impulse.

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Hanna-Lena Neuser



DONNERSTAG

13
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.30–21.30 Uhr

STREITEN IN DER DEMOKRATIE! POPULISMEN IM POLITISCHEN DISKURS



Denkraum 3

Die Auseinandersetzung um Politik wird seit einiger Zeit durch populistische Argumente herausgefordert. Dabei werden nicht selten Grenzen überschritten: Menschenfeindlichkeit, Aggressivität, Diffamierungen und nicht zuletzt die viel umschriebenen „Fake News“ gehören in einigen Debatten zum rhetorischen Repertoire politischer Verantwortungsträger/innen. Die Bewertung dieser Entwicklung geht weit auseinander. Ist sie eine „notwendige Revitalisierung des politischen Streits“ oder eine „unnötige Verhärtung der Fronten“?

Referierende:

Prof. Dr. Jan-Werner Müller, Princeton University
(angefragt)

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Hanna-Lena Neuser

KOLLEGIUM UND TEAM



DR. THORSTEN LATZEL

Direktor, Pfarrer
Studienleiter für Theologie & Kirche
069 . 17 41 526–11
latzel@evangelische-akademie.de
› Seite 40



CHRISTIAN KAUFMANN, M. A.

Stellvertretender Direktor
Studienleiter für Kultur & Medien,
Kunst & Stadt
069 . 17 41 526–22
kaufmann@evangelische-akademie.de
› Seite 10, 60



DR. MARGRIT FRÖLICH

Studienleiterin für Film, Wirtschaft &
Transatlantischen Dialog
069 . 17 41 526–24
froelich@evangelische-akademie.de
› Seite 14



MAXIMILIAN HERCHEN

Projektleiter zur Prävention von
religiös motiviertem Extremismus
069 . 17 41 526–21
herchen@evangelische-akademie.de
› Seite 38



JONATHAN HORSTMANN

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0178 . 3498 479
horstmann@evangelische-akademie.de

Die Studienleitungsstelle Naturwissenschaft &
Technik wird demnächst neu besetzt.



SHARON IQBAL

Freiwilliges Soziales Jahr
069 . 17 41 526–29
iqbal@evangelische-akademie.de



DR. STINA KJELLGREN

Studienleiterin für Europa & Jugend
069 . 17 41 526–18
kjellgren@evangelische-akademie.de
› Seite 50



HANNA-LENA NEUSER

Studienleiterin für Europa & Jugend
069 . 17 41 526–17
neuser@evangelische-akademie.de
› Seite 50, 76



DR. EBERHARD PAUSCH

Pfarrer
Studienleiter für Religion & Politik
069 . 17 41 526–20
pausch@evangelische-akademie.de
› Seite 24



MARKUS SCHMID

Geschäftsführer
069 . 17 41 526–10
schmid@evangelische-akademie.de



DR. KURT W. SCHMIDT

Pfarrer
Nebenamtlicher Studienleiter
für Medizin & Ethik
069 . 95 33 25 55
schmidt@evangelische-akademie.de
› Seite 70

TEAM

LISA KREIBICH

Veranstaltungskooperation, Kommunikation
069 . 17 41 526-14
kreibich@evangelische-akademie.de

NATALIE MARX

Wirtschaft & Film, Social Media, Förderverein
069 . 17 41 526-15
marx@evangelische-akademie.de

CLAUDIA MAYER

Medizin & Ethik, Finanzen
069 . 17 41 526-13
mayer@evangelische-akademie.de

ULRIKE OBUT

Kultur & Medien, Religion & Politik, Kunst & Stadt
069 . 17 41 526-16
obut@evangelische-akademie.de

ANETTE SCHAMP

Buchhaltung
069 . 17 41 526-19
schamp@evangelische-akademie.de

FRAUKE SCHNEIDER

Europa & Jugend, Junge Akademie Frankfurt
069 . 17 41 526-27
schneider@evangelische-akademie.de

KARIN WEINTZ

Leitungsassistenz, Theologie & Kirche
069 . 17 41 526-11
weintz@evangelische-akademie.de

CARSTEN SCHWÖBEL

Hausmeister
069 . 17 41 526-23
schwoebel@evangelische-akademie.de

KLEINER KONVENT



Mitglieder des
Kleinen Konvents
(nicht abgebildet:
Birgit Arndt)

ANNEGRET PUTTKAMMER

Pröpstin für Nord-Nassau,
Vorsitzende Großer und Kleiner Konvent

DR. ACHIM KNECHT

Stadtdekan Frankfurt, Vorstandsvorsitzender ERV,
stv. Vorsitzender Großer und Kleiner Konvent

BIRGIT ARNDT

Geschäftsführerin Medienhaus der EKHN

DR. CLAUDIA BLÖSER

Akademische Rätin a. Z., Institut für Philosophie,
Goethe-Universität Frankfurt

JENS BÖHM

Oberkirchenrat, Leiter Personaldezernat der EKHN

RENATE KNAPP

Strategieberaterin und Geschäftsführerin SoBizz Service

JÜRGEN MATTIS

Oberkirchenrat, Leiter Fachbereich I Beratung, Bildung,
Jugend des ERV

DR. ALBRECHT REIHLEN

Leiter Strategisches Portfoliomanagement,
Deutsche WertpapierService Bank

TAGEN AUF DEM RÖMERBERG

Planen Sie Ihre Veranstaltung in beeindruckender Atmosphäre mitten im Herzen Frankfurts! Wir machen Ihnen gern ein passendes Angebot.



Lage

Paulskirche, Rathaus, Schirn – der Frankfurter Römerberg mit seiner bewegten Geschichte ist ein Ort, der Menschen zusammenbringt. Die Evangelische Akademie Frankfurt liegt nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt und ist über die Haltestelle Dom/Römer der U-Bahn-Linien U4 und U5 erreichbar. Zahlreiche Hotels, Restaurants und Attraktionen für Ihr Rahmenprogramm, etwa das Museumsufer, befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Haus

Ob internationale Tagung, festlicher Empfang, Ausstellung oder Lesung: Die außergewöhnliche Glasarchitektur der Evangelischen Akademie Frankfurt bietet Ihnen ein Veran-

staltungserlebnis der besonderen Art. Eine Lounge, vier Seminarräume und zwei Säle sind dank flexibler Bestuhlung vielfältig einsetzbar und mit moderner Medientechnik sowie WLAN ausgestattet. Alle Etagen unseres neuen Hauses haben barrierefreie Zugänge (außer Seminarräume 3 und 4).

Lounge

Die Lounge ist ein Catering- und Pausenraum. Bestuhlt eignet sie sich für kleine Arbeitsgruppen oder kreative Arbeitsformen.



Seminarräume

Der Seminarraum 1 ist ideal für Tagungen mit bis zu 40 Sitzplätzen in parlamentarischer Bestuhlung oder bis zu 70 Sitzplätzen in Stuhlreihen.

Der Seminarraum 2 ermöglicht kleine Sitzungen mit bis zu 20 Sitzplätzen im Karree. Auf größeren Tagungen kann er auch als Gruppenraum genutzt werden.



Die Seminarräume 3 und 4 verfügen jeweils über bis zu zwölf Sitzplätze im Karree oder 20 Sitzplätze im Stuhlkreis.

SCHWESTER-AKADEMIE HOFGEISMAR

Säle

Der Panoramasaal mit seiner sieben Meter hohen Decke ist das Schmuckstück des neuen Akademiegebäudes. Seine bodentiefen Fenster bieten einen fantastischen Ausblick auf die Dächer der Altstadt und die Skyline des Bankenviertels. Auf 136 Quadratmetern ist Platz für bis zu 100 Sitzungsteilnehmende oder 160 Stehgäste.



Der Große Saal ist mit einer Fläche von 184 Quadratmetern der größte Veranstaltungsraum. Unter Ausnutzung der Galerie sind Versammlungen von bis zu 300 Personen möglich.



VERENA FADING

Tagungshausmanagement
069. 17 41 526–26
veranstaltungen@evangelische-akademie.de
› [www.evangelische-akademie.de/
tagungshaus](http://www.evangelische-akademie.de/tagungshaus)



FR-SO
01.-03.02.

MIGRATION GESTALTEN

WELCHE WEGE ZWISCHEN AFRIKA UND EUROPA
WOLLEN WIR GEHEN (LASSEN)?

FR-SA
08.-09.02.

EUROPA ... WOHIN?

AUF DEM WEG ZUR EUROPAWAHL

FR-SO
15.-17.03.

VIelfalt Zusammen Leben - MITEINANDER DEMOKRATIE LERNEN

PÄDAGOG/INNEN MIT FLUCHTGESCHICHTE ALS
„PARAPROFESSIONALS“ IN DER SCHULE

FR-SO
22.-24.03.

RICHARD WAGNER: DIE WALKÜRE

THEATERTAGUNG

FR-SO
29.-31.03.

MATTHÄUSPASSION

BIBLISCHE TAGE

FR-SO
29.-31.03.

RELIGION UND DEMOKRATIE

VERGEWISSERUNGEN ÜBER DAS VERHÄLTNISS VON
CHRISTENTUM UND ISLAM ZUM SÄKULAREN STAAT

FR-SO
26.-28.04.

RECHTSPOPULISMUS

URSACHEN, DIMENSIONEN UND AUSWEGE

FR-SO
07.-09.06.

VÖGEL - „DIE GÖTTLICH BESTELLTEN LEHRMEISTER“

PFINGSTTAGUNG

Evangelische Akademie Hofgeismar

Gesundbrunnen 11, 34369 Hofgeismar
www.akademie-hofgeismar.de
ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
T 05671.881-100, F 05671.881-154

DEMOKRATIE! ÜBER DIE MACHT DES EINZELNEN UND DIE ZUKUNFT DER GEMEINSCHAFT

Symposium

Prof. Dr. Gabriele Britz
Richterin Erster Senat Bundesverfassungsgericht

Dr. Johann Hinrich Claussen
Kulturbeauftragter der EKD

Prof. Dr. Ulrike Guérot
Politikwissenschaftlerin Donau-Universität Krems

Jagoda Marini
Autorin und Publizistin

Prof. Dr. Heribert Prantl
Chefredaktion Süddeutsche Zeitung

sowie 130 Schüler/innen der Oberstufe
in Hessen und Nassau

Mehr Informationen unter:

www.ekhn-stiftung.de/symposium2019

Eintritt frei

Anmeldung erbeten

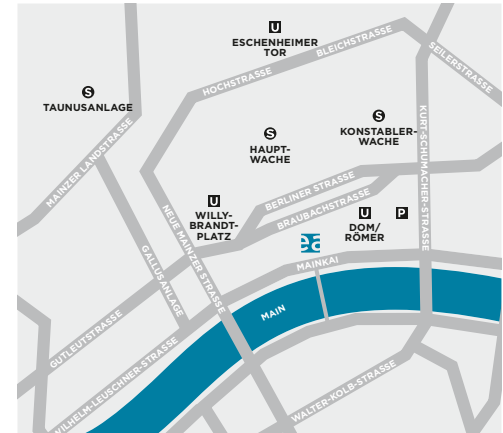
EKHN Stiftung

Die Kulturstiftung der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau
Römerberg 9, 60311 Frankfurt
www.ekhn-stiftung.de, info@ekhn-stiftung.de
T 069.59 79 90 53, F 069.59 79 90 52

VERANSTALTUNGSORTE

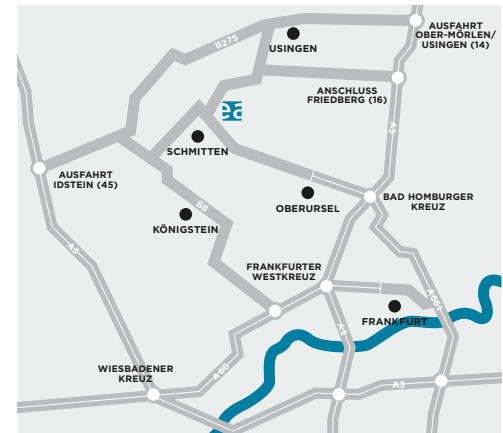
Evangelische Akademie Frankfurt

Römerberg 9, 60311 Frankfurt



Martin-Niemöller-Haus

Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Oberursel Bahnhof (S5, 17 Min. ab Hbf.) oder O.-Hoheborn (U3, 40 Min. ab Hbf.) und ab Hoheborn Linienbus 50 Grävenwiesbach (bis Arnoldshain Forsthaus) oder Taxi-Shuttleservice (T 06082.44 44 oder 0151.1156 98 66)

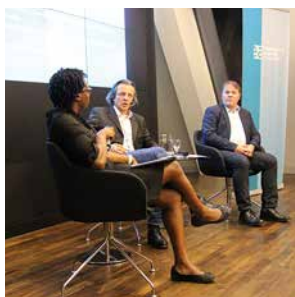
FÖRDERVEREIN EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT

Die Evangelische Akademie Frankfurt ist als Verein organisiert. Um sich ihre Unabhängigkeit langfristig zu erhalten, braucht sie engagierte Menschen, die sie unterstützen. Der Förderverein ermöglicht mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen gezielt Projekte der Akademie, die offen sind für alle und die über die Grenzen von Religion, Generation und Nation hinausgehen.

Im ersten Halbjahr 2019 unterstützt der Förderverein u. a. folgende Veranstaltungen:

- Streit! - Demokratie: Junge Akademie Frankfurt
- Lage der Nation: Politikvermittlung im Podcast-Format
- Ambulante Ethikberatung
- Kunst_kontrovers: Koalition der freien Szene
- Recht und Europa: Die Funktionsfähigkeit des Rechtsstaats
- Tillich-Lecture 2019
- Brennpunkt Sahel
- Tehillim - Psalmen im Dialog

Setzen Sie Akzente und werden Sie noch heute Mitglied im Förderverein! Damit es weiterhin Veranstaltungen gibt, die offen sind für alle.



Unterschiedliche Standpunkte einnehmen: Transatlantischer Dialog



Förderprojekt im Fokus: Junge Akademie Frankfurt



Interreligiös bilden: Tehillim - Psalmen im Dialog

Fördern auch Sie mit Ihrer Spende und durch Ihren Mitgliedsbeitrag!

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main
VR 15201 Amtsgericht Frankfurt
www.evangelische-akademie.de
marx@evangelische-akademie.de
T 069.1741526-15

Vorstand

Dr. Rudolf Kriszeleit, Vorsitzender
Renate Knapp, stv. Vorsitzende
Volker Rahn, Schriftführer
Jobst-Babo Graf Harrach, Schatzmeister

Spendenkonto

Evangelische Bank eG
IBAN DE27 5206 0410 0004 0058 13
BIC GENODEF1 EK1
Verwendungszweck: Spende Förderverein

Nutzen Sie die Anmeldekarte im Umschlag dieses Programms, um Mitglied im Förderverein zu werden.

Die Evangelische Akademie Frankfurt bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Fördervereins sowie weiteren namentlich nicht genannten Spender/innen.

Birgit Arndt, Ingrid Baer, Dr. Christoph Bark, Familie Detlef Baßin und Doris Gabriel-Baßin, Erwin Bechlinger, Susanne Bei der Wieden, Doris Bende, Andrea von Bethmann, Joachim Bielfeldt, Ingeborg Börner, Gisela Brackert, Familie Dr. Britta und Claus von Campenhausen, Armin Clauss, Rosemarie Czekalla, Familie Prof. Dr. Diether und Maria Döring, Dr. Hermann Düringer, Dr. Susan Durst, Eugen Eckert, Renate Ehlers, Familie Dr. Konrad Elsässer und Ute Knie, Familie Birgit, Christian, Ella und Emil Feineis, Rosemarie Myke Findeklee, Max-Dieter Forstmann, Gerhild Frasch, Familie Brigitte und Stephan Frohnhoff, Esther Gebhardt, Alexander Gemeinhardt, Hauke Gerlof, Dr. Wolfgang Gern, Barbara Gressert-Diallo, Gabriele Haag, Jobst-Babo Graf Harrach, Jutta Hikel, Familie Eva-Maria Hinrich und David und Volker Rahn, Ulrike Holler, Brigitte Jahn-Lennig, Mohammed Johari, Dr. Silja Joneleit-Oesch, Axel Kaufmann, Prof. Dr. Otto Ernst Kempen, Familie Monika und Siegfried Kittler, Renate Knapp, Wilfried Knapp, Dr. Achim Knecht, Klaus Knerr, Dr. Rüdiger Koch, Falk-Reiner Kolter, Dr. Arja Koskivaara, Bettina Kratz, Dr. Rudolf Kriszeleit, Jörg E. Krüger, Karin Kuck, Hansjoergen Kuhn, Familie Elisabeth Sophie, Johanna, Julius Leonhard und Stefan Kuhn, Manfred Kühn, Familie Anette, Charlotte, Josephine, Julius und Dr. Thorsten Latzel, Nicole Lauterwald, Familie Kristiana und Prof. Dr. Paul Layer, Dr. Thorsten Leppek, Familie Brigitte und Wolf Lüben, Helmut Mader,

Familie Claudia Meixner-Schlüter und Florian Schlüter, Familie Hans-Gerd und Ruth Nitz, Dr. Ulrich Oelschläger, Dr. Hauke Christian Öynhausen, Dr. Eberhard Pausch, Annegret Puttkammer, Helmolte Rademacher, Familie Dr. Albrecht, Paula und Philine Reihlen, Margarete Reinel, Jutta Roitsch-Wittkowsky, Reinhild Rollinger-Krüger, Familie von Rom, Gabriele Scherle, Markus Schmid, Ingrid Schmidt-Viertel, Dr. Ursula Schoen, Familie Heidy und Theo Schonebeck, Dr. Jürgen Schulz, Dr. Max Schumacher, Gabriele Slutzky, Louise Stachels, Hermann D. Steib, Dore Struckmeier-Schubert, Familie Burkhard und Renate Sulimma, Marlehn Thieme, Marita Trittin, Michael Freiherr von Truchseß, Petra Tutsch, Dr. Gunter Volz, Helga Wagenmann, Dr. Gudrun von Wangenheim, Dr. Silke Wedekind, Wilhelm Wegner, Herbert von Wehrden, Ottilie Wenzler, Gerda Winter, Jan Wittlich, Dr. Christian Zürner, Günther Zybell

Ehrenamtsakademie der EKHN, Evangelische Französisch-reformierte Gemeinde Frankfurt, Evangelischer Bund Hessen, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Evangelisches Dekanat Kronberg, Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

**Wir freuen uns, wenn wir im nächsten Programm auch
Ihren Namen abdrucken dürfen!**

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern und Förderern!

Die Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V. als selbstständiger Trägerverein der Evangelischen Akademie Frankfurt wird getragen und hauptsächlich finanziert von den beiden kirchlichen Zuschussgebern, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt (ERV).

- A** Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen
Akademie für Ethik in der Medizin
Aktion Weißes Friedensband
Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
Arbeitskreise der Evangelischen Akademie Frankfurt
Atelierfrankfurt
- B** Bibelhaus Erlebnismuseum
Bildungsstätte Anne Frank
Bistum Fulda
Bistum Limburg
Bistum Mainz
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundeszentrale für politische Bildung
- C** Café iZi
Center for Applied European Studies, Frankfurt University of Applied Sciences
- D** Demokratisch Handeln
Deutscher Gewerkschaftsbund Hessen-Thüringen
Deutscher Werkbund Hessen
Deutsches Filminstitut und Filmmuseum
Dezernat für Diakonie und Ökumene der EKKW
Diakonie Hessen
- E** Eberhard Karls Universität Tübingen
Ehrenamtsakademie der EKHN
EKHN Stiftung
Engagement Global
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB)
Evangelische Akademie Hofgeismar
Evangelische Akademien in Deutschland
Evangelische Bank
Evangelische Hochschule Darmstadt
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW)
Evangelische Medienzentrale Frankfurt
Evangelische Militärseelsorge
Evangelische Pfarrstelle für Gesellschaftliche Verantwortung
Evangelische Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog

- Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung
Evangelischer Bund
Evangelischer Bund Hessen
Evangelischer Regionalverband Frankfurt (ERV)
Evangelisches Frauenbegegnungszentrum
Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt
- F** Fachbereich Evangelische Theologie, Goethe-Universität Frankfurt
Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
Fokus Sahel
Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt
Frankfurt University of Applied Sciences
Frankfurter Anwaltsverein
Frankfurter Stiftung Maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst
Frauenreferat Stadt Frankfurt
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Friedrich-Ebert-Stiftung
- G** Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
Goethe-Universität Frankfurt
- H** Haus am Dom
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen
Henry und Emma Budge-Stiftung
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien
Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Hessischer Jugendring
Hessischer Rundfunk
Hessisches Kultusministerium
Historisches Museum Frankfurt
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
- I** ImDialog
Institut für Stadtgeschichte
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften
Interreligiöser Chor Frankfurt
Islamische Informations- und Serviceleistungen
- J** JIP Film und Verleih
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Journalistinnenbund
Jugendmigrationsdienst des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit in Frankfurt
Jury der Evangelischen Filmarbeit
Jüdische Volkshochschule
Jüdisches Museum Frankfurt
- K** Katholisch-Theologische Fakultät, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

IMPRESSUM

Katholische Akademie Rabanus Maurus
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt
Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD
Krankenhaus Nordwest
Kulturamt Stadt Frankfurt
Kulturfonds Frankfurt RheinMain
KulturRegion FrankfurtRheinMain
Küchenstud.io

L Landesärztekammer Hessen
Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

M Mal Seh'n Kino
Medico international
Medienhaus der EKHN
Melanchthon-Akademie
Ministerpräsident Hessen
Museum für Kommunikation Frankfurt

N Naxoshalle

O Öffentlichkeitsarbeit der EKHN

P Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Polytechnische Gesellschaft
Pro Asyl
Pulse of Europe

R Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN
Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN
Richterbund Hessen
Rosa-Luxemburg-Stiftung

S Schader-Stiftung
Stadt Frankfurt
Stahlhalle der DASA
Stiftung Frauen in Europa
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist
Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945

T Trägerkreis Hessisches Sozialforum

V Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Z Zentrum Bildung der EKHN
Zentrum für Ethik in der Medizin
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
Zentrum Ökumene der EKHN
Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN
Zentrum Verkündigung der EKHN

Unser Dank gilt besonders den Arbeitskreisen der Akademie und den Ehrenamtlichen, die uns bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützen und sie kompetent mitgestalten!

Herausgeber

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main
www.evangelische-akademie.de
office@evangelische-akademie.de
T +49(0)69.17 41 526-0
F +49(0)69.17 41 526-25

V.i.S.d.P.

Dr. Thorsten Latzel, Direktor
Redaktion: Jonathan Horstmann
Gestaltung: Rainer Stenzel
Corporate Design: Büro Schramm für Gestaltung
Redaktionsschluss: 30. November 2018
Änderungen vorbehalten.

Hinweis

Weitere Veranstaltungen, Zeiten und Orte, die zum Redaktionsschluss des Halbjahresprogramms noch nicht feststanden, finden Sie auf unserer Internetseite:

www.evangelische-akademie.de

Bildnachweise:

Yulia Grogoryeva S. 13/ Michal Bednarek S. 17/ Jakob Krechowicz S. 18/
Christophe Boisson S. 23/ Luca Mason S. 27/ ginasanders S. 29/ George Muresan S. 31/ Nikolai Grigoriev S. 33/ deniskot S. 34/ Nebojsa Curcic S. 35/
Roman Fedin S. 42/ rawpixel S. 46/ Nonwarit Pruetisirrot S. 48/ Teerawut Masawat S. 52/ Jason Winter S. 53/ juliatim S. 54/ Jakob Jirsak S. 55/
botond S. 57/ Sergey Kohl S. 62/ Michael Heim S. 65/ Pop Nukoonrat S. 66/
Katarzyna Bialasiewicz S. 72/ Juan Gaertner S. 75/ Quelle: 123RF Standard Bild;
Bundesverfassungsgericht, Foto: USW. Uwe Stohrer, Freiburg S. 20; Gunter Deller S. 22; Deutsche Kinemathek S. 19; Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Foto: Peter Gollong S. 63; Alexander Paul Englert (Fotografien) S. 10, 14, 24, 40, 50, 60, 68, 70, 76; Fernsehworkshop Entwicklungspolitik S. 67; Michael Güthlein S. 78; Rafael Herlich S. 37, 93; Ev. Akademie Hofgeismar S. 89; Ev. Akademie zu Berlin S. 56; jameslyons S. 28/ Quelle: fotolia.com; Marek Heinel (Illustrationen) Cover, S. 7, 10, 14, 24, 40, 50, 60, 68, 70, 76; Artur Hempel S. 79, 88 u.; Jonathan Horstmann S. 49, 80, 81, 92; JIP Film und Verleih S. 16; Stina Kjellgren S. 85; Christoph Kraneburg Cover, S. 86, 87, 88 (1.-3. v.o.); Claudia Mayer S. 83 (1. v.o.); Ulrike Möntmann, Foto: Lies de Wolf S. 64; Cengizhan Onat S. 82 (4., 5. v.o.); Katrin Schilling S. 15, 82 (3. v.o.); Sebastian Schramm S. 5, 11, 25, 41, 51, 61, 69, 71, 82 (1., 2. v.o.), 83 (2.-6. v.o.); De Viso S. 45/ Quelle: Shutterstock; Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 S. 21; unbekannt S. 26/ Quelle: Wikimedia Commons; ZDF, Foto: Jürgen Nobel („Die Anstalt“) S. 12.



NAME (ADRESSDATEN SIEHE RÜCKSEITE)

Bitte informieren Sie mich per E-Mail über weitere Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Frankfurt

per monatlichem Newsletter

für folgende Themengebiete:

- | | | | |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> | KULTUR & MEDIEN | <input type="checkbox"/> | WIRTSCHAFT & FILM |
| <input type="checkbox"/> | RELIGION & POLITIK | <input type="checkbox"/> | THEOLOGIE & KIRCHE |
| <input type="checkbox"/> | EUROPA & JUGEND | <input type="checkbox"/> | KUNST & STADT |
| <input type="checkbox"/> | MEDIZIN & ETHIK | <input type="checkbox"/> | NATURWISSENSCHAFT & TECHNIK |

FÖRDERVEREIN
EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT
FRAU MARX
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main

MEINE MITGLIEDSCHAFT

18-6102

Ich trete dem Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt als Mitglied bei.

VORNAME, NAME/FIRMA

STRASSE/HAUSNUMMER

PLZ/ORT

TELEFON

E-MAIL

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT

ICH LEISTE EINEN JAHRESBEITRAG VON _____ EUR

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt 70 Euro bzw. mit einem Familienmitglied 90 Euro, ermäßigt für z.B. Studierende/Schüler 35 Euro und für korporative Mitglieder 300 Euro. Der Betrag kann beim Finanzamt geltend gemacht werden. Der Jahresbeitrag ist ab sofort zu entrichten. Er richtet sich nach dem Kalenderjahr.

ICH ZAHLE IM LASTSCHRIFTVERFAHREN

und ermächtige den Förderverein widerruflich, meinen Beitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN

BIC

ICH ÜBERWEISE MEINEN BEITRAG

auf das Konto des Fördervereins Evangelische Akademie Frankfurt: Evangelische Bank eG, Kassel

IBAN DE27 5206 0410 0004 0058 13 **BIC** GENODEF1 EKI

Verwendungszweck: Spende Förderverein

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten bei Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gespeichert und für die Mitgliederverwaltung ausgewertet werden.

EVANGELISCHE AKADEMIE

FRANKFURT

RÖMERBERG 9

60311 FRANKFURT AM MAIN

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE

OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE

T +49 (0) 69. 17 41 526-0